

Volkstimme

Einzelpreis 15 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Binda, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnummer 1111. Für Inserate 1567, für die Redaktion 1794, für den Verlag und die Druckerei 961. — Setzungspreisliste Seite 351.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Postung 4.50 Mk., monatlich 1.50 Mk. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen vierteljährlich 4.20 Mk., monatlich 1.40 Mk. Bei den Postämtern vierteljährlich 4.50 Mk., monatlich 1.50 Mk. ohne Postgebühr. Einzelne Nummern 15 Pf. Anzeigengebühr: die gewöhnliche Kolonietabelle 35 Pf., im Restamtell Seite 125 Mk., Werbungsstellen Seite 30 Pf. Anzeigen-Abgabe geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Schriftverkehr: Nr. 5258 Berlin.

Nr. 114.

Magdeburg, Sonnabend den 17. Mai 1919.

30. Jahrgang.

Arbeiterrecht und Friede.

Die Entente hat auf die Einwendungen der deutschen Delegation gegen die unzureichende Regelung der Arbeiterfrage im Friedensvertrag mit nichtsagenden gewundenen Redensarten geantwortet und die Einberufung einer internationalen Arbeiterkonferenz nach Versailles abgelehnt. Die Forderungen, die Deutschland hinsichtlich der internationalen Regelung des Arbeiterschutzes erhoben hat, entsprechen vollständig den Wünschen, die von den Arbeitern aller Länder ausgesprochen worden sind, sie decken sich mit den Beschlüssen der internationalen Gewerkschaftskonferenzen von Leeds und Bern. Ebenso entspricht die Forderung nach einer Regelung der Arbeiterfrage unter Hinzuziehung der Arbeitervertreter aller Länder den international empfundenen und international

ausgesprochenen Wünschen der Arbeiterschaft.

Die Arbeiter der Ententeländer erleben also jetzt das Schauspiel, daß „der Feind“ für ihre Forderungen eintritt, während ihre eigenen Regierungen sie ablehnen.

Dieser Stand der Verhandlungen in der Arbeiterfrage ist keineswegs bloß die Augenblickssituation eines diplomatischen Schachspiels. Er illustriert vielmehr ganz treffend den Zustand der sozialen Entwicklung und den Grad des sozialen Fortschritts hüben und drüben. Man braucht uns nicht erst zu sagen, daß auch Deutschland trotz seiner teilweise sozialdemokratischen Regierung noch kein sozialistisches Land ist, wir bestreiten das in keiner Weise. Im Vergleich mit unserm idealen Ziele — dessen Verwirklichung man aber nicht in Rußland suchen darf — ist unser sozialer Fortschritt sehr dürftig. Es ergibt sich aber sofort ein ganz anderes Bild, wenn man Deutschland mit den Ententeländern in Vergleich zieht. Dort ist die

Arbeiterklasse politisch unergleichlich schwächer

als hier, die sozialen Einrichtungen zeigen arge Mängel, die ein ungebrochener und unberührter Hochkapitalismus drückt dem Ganzen sein Gepräge auf.

Dieser Hochkapitalismus ist nun im Begriff, sich die ganze Welt untertan zu machen, vor allem aber jenes Land sich untertan zu machen, dessen sozialer Fortschritt die Kapitalisten aller Länder mit Sorge erfüllt. Man kann mit dem Hinweis auf Rußland den Kapitalismus nicht bekämpfen; denn was sich in Rußland als Sozialismus ausbildet, ist mehr warnendes Exempel als anziehendes Beispiel. Der deutsche Sozialismus, der noch lange nicht am Ziel ist, der keine Zwischenstufe zu überspringen versucht, dafür aber in methodischem Fortschritt vordringt, ist den Ententekapitalisten ein wirksamer Schrecken.

Die deutschen Forderungen in bezug auf die internationale Regelung des Arbeiterrechts sind ein Ausdruck des in Deutschland vorwärtsschreitenden Sozialismus, ihre Ablehnung durch die Entente-Regierungen ist ein Beweis mehr dafür, daß der Kapitalismus von drüben sich noch nicht so nötig glaubt, dem sozialistischen Geiste der Arbeiterschaft irgendwelche nennenswerten Konzessionen zu machen. So sehen wir im Notenwechsel über die internationale Regelung des Arbeiterrechts ein

Klagen der Weltanschauungen,

von denen die deutsche zweifellos die weiter fortgeschrittenere ist.

Der tiefste Grund für die Ablehnung der deutschen Arbeiterforderungen durch die Entente ist ihre Absicht, den sozialpolitischen Fortschritt in Deutschland selbst zu ertöten und aus unserm Land ein Proletariat zu machen, das willenlos und hilflos von fremden Kapitalisten ausgebeutet wird. Nicht sich die Spitze der Ablehnung also direkt nicht gegen die Arbeiterschaft der Ententeländer selbst, so möchte sie doch blind sein, wenn sie nicht bemerkte, daß die Verklammerung des deutschen Proletariats auch ihre eigene Verklammerung bedeutet. Man hat schon in früheren Zeiten gesagt, Deutschland müsse entweder Waren oder Menschen exportieren. Der Friedensvertrag will Deutschland zwingen, billige Waren oder billige Arbeitskräfte zu exportieren. Da dieser Export unter der Regie des Ententekapitals erfolgen soll, kann vor einem Konkurrenzkampf zwischen diesem und dem deutschen Kapital nicht mehr die Rede sein, ein solcher Konkurrenzkampf würde dann nur noch zwischen den Arbeitern stattfinden, denn das Ententekapital hätte stets Gelegenheit, der billigen deutschen Konkurrenz gegen den freien Arbeiter des eigenen Landes anzujubeln.

Hier wird es klar, daß der Friedensvertrag, wie ihn die Entente uns vorgelegt hat, eine ungeheure Gefahr für die Arbeiterklasse aller Länder ist. Seine Annahme und Durchführung wäre ein Sieg nicht der Ententevölker über das deutsche Volk, sondern ein Sieg des Ententekapitals über das internationale Proletariat. —

Das Verbrechen des Friedens.

Am 4. Oktober 1918 richtete Prinz Max von Baden, der letzte kaiserliche Kanzler, an den Präsidenten Wilson die Bitte um sofortigen Frieden und Waffenstillstand zugleich mit der Erklärung, daß Deutschland die vierzehn Punkte Wilsons als Friedensgrundlage annehme. Seitdem sind genau sieben Monate vergangen. Am 11. November 1918 wurde der Waffenstillstand unterzeichnet, der das Morden beendete. Es ist ein volles halbes Jahr verlossen, ehe man uns die Bedingungen des vorläufigen Friedens mitzuteilen die Gnade hatte. Aber jetzt endlich ist das

Damoklesschwert der Friedensbedingungen

niedergesaut. Wenige Tage vorher noch hat die internationale Sozialistenkonferenz in Amsterdam ihre Stimme erhoben, um noch einmal die Mindestbedingungen eines gerechten Friedens festzusetzen, der keinen Revanchekrieg herausfordern würde. In zwanzig Resolutionen hat die wiederhergestellte Internationale zu den Streitfragen konkret Stellung genommen, um sie vom Arbeiterinteresse aus nach den demokratischen Grundsätzen zu beantworten.

Die Internationale, die freilich noch nicht vollständig ist — die Polen fehlten, die deutschen Mehrheitssozialisten erkrankten infolge von Pöbelvierigkeiten zu spät und die Bolschewisten Rußlands, Italiens, der Schweiz und Norwegens haben sich losgelöst —, hat zunächst in einer ganzen Anzahl von Beschlüssen die Probleme behandelt, die wir als die der

östlichen Grenzvölker

zu bezeichnen pflegen. Die Internationale hat, vielfach einstimmig, ausgesprochen, daß Finnland, Lettland, Estland, Polen und Georgien nicht zu Rußland gehören, sondern selbständige nationale Staaten sind. Die gleiche Anerkennung wurde allen armenischen Volksstämmen zu teil; gegenüber der Ukraine drückte man sich nicht ganz so bestimmt aus. Hier lautet der Beschluß nur:

Die Konferenz fordert mit Bezug auf die hier vorliegenden Unabhängigkeitsforderungen der diversen sozialistischen Parteien der Ukraine, daß dem ukrainischen Volk in möglichst kurzer Zeit die Gelegenheit geboten werde, seinen Willen darüber auszusprechen, ob es einen eignen unabhängigen Staat bilden oder sich föderativ an die russische Republik anschließen will. Und um jedes Mißverständnis zu vermeiden, erklärt die Konferenz, daß sie der Ukraine daselbe Recht auf Unabhängigkeit zugestehen wie den andern Nationen, die sich von Rußland losgelöst haben.

Eine Minderheit, die ohne manche äußere Zwänge Mehrheit gewesen wäre, wollte die nationale Unabhängigkeit der Ukraine bereits als vollzogene Tatsache auch durch den internationalen Sozialismus anerkennen. Praktisch wird der gefällte Beschluß auf das gleiche hinauslaufen.

Alle die Länder, die durch Deutschland im Frieden vorrestituiert von Rußland losgerissen wurden, bleiben also nach dem Urteil der sozialistischen Internationale von ihnen getrennt, weil sie einfach nicht zu Rußland gehören. Die Unabhängigen und die Ostorientierten wie Max Gode und Kaffki, welche die Abtrennung der Grenzgebiete von Rußland als Verbrechen an den sozialistischen Grundsätzen und der Internationale angesehen haben, stehen blamiert da bis auf die Knochen. Die Internationale selbst beschließt, was ihnen

Sünde gegen die Internationale

schien. Diese Tatsache muß das Urteil über Prest-Witowsk wesentlich wandeln. Die Form des Friedenszwanges und die Behandlung, die nachher den „befreiten“ Grenzgebieten zuteil wurde, muß man verurteilen; aber der Gedanke von Prest-Witowsk, wie ihn David namens der Fraktion im Reichstag vertreten hat, ist von der sozialistischen Internationale jetzt als richtig anerkannt und gebilligt. Wir Deutschen wollten zufrieden sein, wenn der Friede von Versailles vor dem Urteil der Völkerversammlung

prochen durch die Internationale, ebensoviel Bestand hätte wie der von Prest.

Wollten Franzosen und Engländer dies erreichen, so müßte der Friede über Deutschland folgenden vier Grundfäden entsprechen, welche die Internationale in Amsterdam aufgestellt und bekräftigt hat:

1. Unbeschadet der Ansprüche Frankreichs und Belgiens auf Ersatz des materiellen Kriegsschadens darf Deutschland nicht in eine Lohnkammer hineingewungen werden. Insbesondere darf die wirtschaftliche Inanspruchnahme des Saargebietes nicht die politische und nationale Freiheit der dortigen deutschen Bevölkerung antasten.

2. Bei der Errichtung des unabhängigen polnischen Staates dürfen die von Deutschen bevölkerten Teile Ost- und Westpreußens nicht von Deutschland abgetrennt werden, insbesondere Danzig ist zu 98 Prozent deutsch. Polen muß sich daher mit einem völkerrechtlich gesicherten Freihaufen in Danzig und freier Weichselschiffahrt begnügen.

3. Alle geschlossenen deutschösterreichischen nationalen Gebiete haben das Recht der Selbstbestimmung und, wenn sie wollen, der Vereinigung mit Deutschland. Der internationale Sozialismus anerkennt weder geschichtliche noch andere Ansprüche fremder Nationen auf Beherrschung des deutschen Staatsgebietes in Oesterreich.

4. Wie die Internationale alle gewollten Annektionen verurteilt, so verurteilt sie auch den Anspruch auf Kolonialgebiete. Deutschland hat ebenso ein Recht auf Kolonien wie alle andern Länder (solange solche Ansprüche eben überhaupt anerkannt werden).

Dies waren die

Grundgedanken der 14 Punkte Wilsons,

dies sind die Richtlinien der sozialistischen Internationale für einen Frieden des Ausgleichs und der Vernunft. In Versailles aber versucht man, dem deutschen Volke die härtesten, die brutalsten Friedensbedingungen aufzuerlegen. Deutschland soll, so verlangen die französischen und englischen Chauvinisten, in die Zeit nach dem dreißigjährigen Kriege zurückgeworfen werden und alles verlieren, was ihm die Möglichkeit ließe, jetzt zu leben oder künftig sich zu erholen. Da kein Volk sein eignes Todesurteil unterschreiben wird, käme solche Zumutung darauf hinaus, daß Deutschland seine Unterschrift verweigert und ein grauenhaftes Schicksal seinen Lauf nimmt.

Gegenüber den Forderungen, welche uns angedroht wurden, haben die Beschlüsse der Internationale noch einmal festgestellt

was Recht ist.

Welche Macht die Internationale, welche Macht das Recht ist, wird sich bald zeigen; wir haben immer davor gewarnt, sie zu überschätzen, während noch die Gewalt ringsum herrscht. Ob uns die Internationale schützen und retten kann, ist heute vielleicht zweifelhafter als je zuvor. Aber sie kann uns wenigstens das zurückgeben, was uns während des Krieges gestohlen und was unsere Niederlage mit herbeigeführt hat: das gute Gewissen, das Bewußtsein des guten Rechts. Ein fanatischer Parteigänger Frankreichs, der Gläuber Grumbach, hat jüngst warnend gerufen. Frankreich, das am Verbrechen des Krieges unzulässig teilhaftig ist, wolle schuldig werden an einem Verbrechen des Friedens. Gegen diesen verbrecherischen Kauffrieden erheben wir ohne jeden Chauvinismus, aber mit fester Entschlossenheit unsere Stimme. —

Gegen die Verklammerung.

Die Konferenz der Vertreter der sechs vorstehenden der Gewerkschaften beschloß, zu den Friedensbedingungen der Entente diesen Aufruf an die organisierten Arbeiter aller Länder zu erlassen:

Die am 13. und 14. Mai in Berlin versammelten Vorstände der Gewerkschaften Deutschlands haben mit Achtsamer Kenntnis genommen von der brutalen Erdrückung des deutschen Volkes, die der Imperialismus der Weltmächte durch seine jetzt bekanntgegebenen „Friedens“bedingungen herbeiführen entschlossen ist.

Die deutschen Gewerkschaften erkennen durchaus an, daß die durch den Krieg angerichteten Verwüstungen in Belgien und Nordfrankreich wieder gut gemacht werden müssen, und Deutschland hat längst seine Bereitwilligkeit erklärt, nach besten Kräften daran mitzuwirken. Das deutsche Volk hat nicht die Absicht, sich diesen Verpflichtungen zu entziehen.

1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 114.

Magdeburg, Sonnabend den 17. Mai 1919.

30. Jahrgang.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 16. Mai 1919.

Die Einführung des Oberbürgermeisters.

Am Donnerstag wurde in der Stadtverordneten-Sitzung Magdeburgs neuer Oberbürgermeister, Genosse Weims, in sein Amt eingeführt. Der feierliche Einführungsakt wurde vollzogen vom Regierungspräsidenten Miesitzschek von Wischla u. Der Präsident, im äußern ganz der Vertreter des altpreussischen Adels, übergibt dem Proletarierjohn die Leitung eines großen Gemeinwesens. Das war das Bedeutende dieser historischen Stunde. Genosse Weims hat ohne weiteres das Patent als Oberbürgermeister bekommen. Früher wurden nur „Erste Bürgermeister“ gewählt und bestätigt. Der Titel Oberbürgermeister wurde besonders verliehen.

Das Amt des ersten Leiters der Stadt war niemals ein Ruhesitz, es wird jetzt der äußerste Posten sein in einem harten Kampf ums Dasein. Niemals hat ein Volk Tage und Stunden durchlebt von solch tragischer Schwere, wie jetzt das deutsche Volk niemals wurde ein Volk, soweit uns die Geschichte Kunde gibt, in wenigen Jahren vom Schicksal dermaßen ausgeplündert an materiellen und geistigen Werten wie das unfrige. Das Chaos erhebt sich im Umkreis grauenvoll und die Menschen suchen hilflos und entsetzt einen Ausweg. Da bedarf es Männer, die noch trotz alledem den Kopf erheben und auch einen Weg finden, der zu neuen Lebensmöglichkeiten führt. Die Rede, die der neue Magdeburger Oberbürgermeister an den Magistrat, an die Stadtverordneten-Versammlung und die Stadt richtete, war ein solches Erheben, ein Aufrichten in jorgenvoller Zeit. Er wies auf das Schwerkere hin, das eine unglückliche Vergangenheit gebracht hat, aber er führte auch in eine Zukunft erfolgreicher Arbeit. Im Munde dieses Oberbürgermeisters, der sich selbst emporgerungen hat, hing die Pflicht vom Ringen und Streben wie eine neue, schöne Zuberflucht. Er konnte mit tiefer Wirkung auf die Arbeit als Helferin verweisen, denn er ist ein Arbeiter in des Wortes gläubigster Bedeutung, seine Umwelt war Arbeit und seine Lebensgefährtin und Kameraden waren Arbeiter. Magdeburg soll unter seiner Führung Bedeutung erlangen, es soll wachsen und die Heimstätte froh schaffender Menschen werden. Der Oberbürgermeister sprach von der Umformung des Wirtschaftslebens, von der Neugestaltung der gesellschaftlichen Verhältnisse. Er sieht das Neue und sucht ihm die Bahn zu brechen.

Als Oberbürgermeister kann ich kein Parteimann sein, erklärte er. Das will auch der entschiedenste Sozialdemokrat nicht. Wer ich bin Sozialdemokrat und werde es bleiben, gelobte er weiter. Keiner seiner Parteigenossen, die mit ihm gekämpft haben, zweifelt daran. Wer aber drei Jahrzehnte in der Sozialdemokratie an hervorragender Stelle stand, der kann nur weiter Sozialdemokrat sein oder er kann als Mensch nicht mehr sein. In der Leitung der Stadt werden in nächster Zeit noch weitere Änderungen eintreten. Befanntlich ist Stadtrat Paul zum Zweiten Bürgermeister gewählt. Er wird am Donnerstag nächster Woche eingeführt werden. In der gestrigen nichtöffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde außerdem vorgeschlagen, unsern Genossen Haupt als bejodeten Stadtrat in den Magistrat zu entsenden. Er wird in der Sitzung am nächsten Donnerstag zur öffentlichen Wahl gestellt werden. An seiner Wahl ist nicht zu zweifeln, da auch die Demokraten für ihn stimmen werden. Die Bestätigung der gewählten unbeforderten Stadträte, mit Ausnahme von Genossen Steuerwald, ist erfolgt. Frauen können nach den Bestimmungen der immer noch bestehenden Städteordnung nicht in den Magistrat gewählt werden. Die Einführung der neuen Stadträte erfolgt gleichfalls am 22. Mai.

Die Magdeburger Herbstmesse. Wie uns mitgeteilt wird, ist die Abhaltung der Herbstmesse von der B. H.örde genehmigt worden. So werden wir also nach langer Zeit wieder die Budenstadt auf dem Domplatz entstehen sehen.

Saldige Abschaffung der Fahrkartenpreise. Nach einer Pressemeldung ist vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten in Berlin auf eine Schwere folgende erklärt worden: Die Verhältnisse der betrieblichen Lage in den einzelnen Eisenbahndirektionen verbietet eine vollständig gleichmäßige Durchführung des Fahrkartenpreissystems. Den Direktionen hat ein gewisser Spielraum gelassen werden müssen, um die Zulassung zur Reise der jeweiligen Bedürfnisse, so weit möglich, anzupassen zu können. Soweit möglich, ist eine einheitliche Regelung der Verhältnisse anzunehmen. Allerdings wird, wenn nach besonderen Umständen, mit der Aufhebung des Reichsfahrkartenpreissystems ein Zusammenhang der Hauptverkehrszeit gerechnet werden.

Städtische Volkshochschule. Die städtischen Volkshochschulen Nordfront in der Köpferstraße 5, Wilhelmstraße in der Steinstraße 13, und die in der Heidestraße 56, Reinhardt in der Hamburger Straße 11 sind vom 19. Mai an werktags von 12 bis 1 und abends von 7 bis 9 Uhr geöffnet. Die Stadtbibliothek, Hauptwache 4/6, ist werktags von 10 bis 1 und 4 bis 7 Uhr in Betrieb.

Achtung, Modelistischer! In der Sudenburger Maschinenfabrik legten heute die Kollegen wegen Nichtbewilligung der Lohnforderung, nachdem nahezu 3 Wochen verhandelt ist, die Arbeit nieder. Der Betrieb ist gelähmt.

Öffentliche Beamtenversammlung. Im Folgenden der heutige Nummer befindet sich die Einladung der Arbeiter- und Angestelltenvereine zur öffentlichen Beamtenversammlung am 21. Mai, abends 8 Uhr, im Ballhaus, betreffend die öffentlichen Beamtenverhältnisse. Die Beschlüsse der Versammlung sind für die Beamten von großer Wichtigkeit. Der Vorsitz führt der Vorsitzende der öffentlichen Beamtenvereine, Herr Dr. Schmidt. Die Beschlüsse der Versammlung sind für die Beamten von großer Wichtigkeit. Die Beschlüsse der Versammlung sind für die Beamten von großer Wichtigkeit. Die Beschlüsse der Versammlung sind für die Beamten von großer Wichtigkeit.

Der Obst- und Gemüsehändlerverein zur Organisation des Handels. Der Verein beschäftigte sich in seiner Versammlung am Dienstag mit der Frage der Wiedereinführung des freien Handels. Der Vorsitzende Sulzbeck führte u. a. aus, am Obst- und Gemüsehändler sei es für die kleineren Geschäfte bei der Knappheit gewisser Gemüsearten, besonders aus dem Ausland, von Wichtigkeit, daß bei den Großhändlern Eintragungen in eine Kundendate gemacht werden. Es wurde auch ein dementsprechender Beschlus gefasst. Damit haben auch die Obst- und Gemüsehändler die Möglichkeit unserer oft zum Ausdruck gebrachten Ansicht bestätigt, daß nur gezielte Regierung des Handels auch im Interesse der kleinen Geschäftsleute liegt; die vollkommene unbegrenzte „Freiheit“, die Anarchie bedeutet und nur den Großen zugute kommt, wird dagegen zur drückenden Plage. Eine Organisation des Handels, die freilich auch organisch weitergeführt werden muß, wie es die Zeit verlangt, wird immer unentbehrlicher. Sie derartig zu gestalten, daß sie der Allgemeinheit wirklich eine Hilfe wird, ist eine Aufgabe aller Kreise. Dieser Sache wird freilich nicht genügt, wenn man mit Schlagwörtern und Redensarten aus längst überholten Zeiten gaulisch machen will vor der „schredlichen kommunistischen Wirtschaftsordnung“, wie es in derselben Versammlung zum Beispiel der Stadtverordnete Schuler getan hat.

Arbeiter, Beamte, sozialdemokratische Wähler und Wählerinnen!

Besucht heute Freitag abend die beiden Versammlungen im „Admiralpalast“ und im Saale des Rathhalls-Theaters. Unser Anhänger müssen zeigen, daß sie in Deutschlands Schicksalstunde hinter der Politik der Sozialdemokratischen Partei stehen, daß sie einen Rechtsfrieden wollen, der die Errungenschaften der Revolution und den Aufstieg des deutschen Wirtschaftslebens sichert.

Demonstriert durch Massenbesuch!

Einem Unterhaltungsabend, bestehend aus Rezitationsvorträgen, Unterhaltung und Tanz, veranstaltet der Jugendbund Freiheit im Sommeraal der „Wilhelma“ am Sonnabend abend von 8 Uhr an. Eintrittskarten für Mitglieder und Gäste zum Preise von 1 Mark und 1,50 Mark sind nach an der Abendkasse zu haben. Mitglieder müssen sich durch ihre Ausweisarte legitimieren.

Organisations-Jubiläum. Der Deutsche Bankbeamten-Verein E. V., Berlin, kann am 16. d. M. auf eine 25jährige erfolgreiche Vereinsstätigkeit zurückblicken. Hier in Magdeburg im Jahre 1894 mit 58 Mitgliedern gegründet, zählte er im Jahre 1903 kaum 4000 Kollegen. Aber mit dem Laufe der Jahre fand der Gedanke der Organisation auch bei den Bankbeamten ein immer tieferes Verständnis, so daß der Verein im Jahre 1914 bereits die stattliche Mitgliederzahl von 25 000 aufweisen konnte. Gegenwärtig ist der Bestand an Mitgliedern um weitere 50 Prozent gestiegen und beträgt über 37 000. Dabei sind die neuerdings gegründeten Sektionen für weibliche Bankangestellte nicht mitgerechnet. 122 Zweigvereine und ungefähr 170 Ortsgruppen hat Deutsche Bankbeamten-Verein gegenwärtig aufzuweisen. Von der sozialen Tätigkeit wäre in erster Linie die im Jahre 1909 gegründete allgemeine neutrale Bankbeamten-Pensionskasse zu erwähnen, der zurzeit weit über 70 000 männliche und weibliche Bankangestellte angehören. Sehr erfolgreich waren die Bestrebungen des Deutschen Bankbeamten-Vereins zur Einführung des Sonnabend-Frühstückes und der Sonntagsruhe im Bankgewerbe, ferner zur Einrichtung der Bankfeiertage, der Verbesserung der Urlaubsverhältnisse und des Pfändungsrechts bei Privatangehörigen. Die Mitgliederzahl des Zweigvereins Magdeburg ist im letzten Jahre von 361 auf 579 angewachsen. Die Sektion der weiblichen Bankangestellten, die zurzeit circa 60 Mitglieder zählt, ist dabei nicht berücksichtigt.

Ein hungriger Magdeburger. In der „Stadt- und Landzeitung“ für K a l b e a. d. S. finden wir dieses Interat:

Sausche

6 Paar weiße Damenhemden gegen Lebensmittel

Buchheister, Magdeburg,

Westhofenstraße 4.

Der Postfrei wird immer die erwünschteste Wirkung haben. Wer hätte seinen Damenhemden widerstehen?

Der Gesamtbedarf Deutschlands an Garz kann durch die Staatsförderverwaltung nur zum kleinen Teile gedeckt werden. Es ist darum nach einem auch in diesem Jahr ergangenen Ministerialerlass dringend erwünscht, wenn auch die Besitzer von Waldwäldungen sich zu dem Garzen ihrer Waldbestände in möglichst großem Umfang entschließen wollten. Wegen des Abchlusses eines Garzlieferungsvertrags empfiehlt es sich umgehend mit dem Reichsausschuß für Leder und Felle — Rohgarzabteilung — Berlin W 8, Postenstraße 48, in Verbindung zu setzen, von welcher Stelle auch Anweisungen einschlägiger Art berandt werden. Abdruck einer Verfügung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten über „Garzgewinnung im Jahre 1919“ sind von der geheimen Kanzlei des genannten Ministeriums in jeder gemünzten Anzahl zu beziehen. Daß der Garzvertrag, der für den Waldbesitzer hohen Gewinn abwirft, noch ganz bedeutend gesteigert werden kann, zeigt beispielsweise das Ergebnis des Regenerer Garzwerks Nersburg, der 1917 von 62 Hektar geernteten Nadelnbeständen 96 761 Kilogramm Balsam heranz. während im Jahre 1918 von nur 638 Hektar die Höhe von 17 778 Kilogramm erreichte.

Nächster Kampf mit Einbrechern. In der Nacht zum Freitag waren zwei Einbrecher in das Gutsgutstag Magdalen in der Wilhelmstraße eingedrungen. Bei ihrer Tätigkeits wurden sie von zwei Volksgenossen überrascht. Als die Diebe sich zu wehren und gefangen haben und die Volksgenossen außerdem mit Schreien drohten, gaben die Einbrecher aus dem Innern des Ladens zwei Schüsse ab und suchten durch die Ladentürschleibe das Weite. Die Volksgenossen feuerten, aber den Spitzhaken gelang es, durch die Brandenburger Straße zu entweichen. Als kurze Zeit später die Spitzhaken mit dem Ladenbesitzer den Laden verließen, fand man auf dem Tisch einen großen Stapel von leeren Kartons. Die darin verpackten Kramarten, Vorbinden und Kragen waren verstreut. In zwei großen Kartons hatten die Diebe ihre Beute untergebracht. Durch das Eingreifen der Polizeibehörde mußten sie das Gut im Eile lassen, so daß der Besitzer vor großem Schaden bewahrt wurde. Am vorigen Freitag wurde schon einmal im gleichen Geschäft ein Diebstahl ausgeführt.

Sozialistische Lehrerguppe. Versammlung am 17. Mai um 8 Uhr im „Fidelis Geängnis“. Gäste willkommen.

Von der Feuerwehr. Am Freitag morgen gegen 5 Uhr wurden durch einen Zündstein des Zentraltheaters drei Fässer der Feuerwehr alarmiert. Der zuerst eintreffende Völkzug der Hauptfeuerwehr fand in der Küche des Theaterrestaurants einen großen Schrank mit Wäsche und Gezeir brennend vor. Das Feuer, welches erst in der taglichen Stunde von einem Wächter der Wache und Schließgesellschaft entdeckt wurde, war vermutlich schon bei Schluß des Bühnenbetriebs entstanden, hatte sich unbemerkt entwickelt, war aber infolge der feuerlöschenden Bemühung auf sich selbst beschränkt geblieben. Mit kleinem Löschgerät konnte der Brand in halbstündiger Tätigkeit gelöscht werden.

Die Tätigkeit der Feuerwehr im April. Die Hilfe der Feuerwehr wurde im vergangenen Monat im ganzen 26mal in Anspruch genommen. Unter den Feuern befanden sich 2 Großfeuer, 4 Mittelfeuer, 10 Kleinfuer und 2 Schornsteinbrände. Außerdem wurde die Hilfe der Feuerwehr bei anderen Gelegenheiten 2mal in Anspruch genommen. In zwei Fällen erzielten sich die abgeordneten Feuerwehren als blinder Lösch. Die Sanitätsabteilung der Feuerwehr trat 455mal in Tätigkeit, davon wurden die Krankenwagen 465mal in Anspruch genommen.

Gehtöhlen wurden in letzter Zeit aus einem Geschäft in der Ködichenhofstraße Fahrartikel, Gummischläuche und -mäntel; in der Nacht zum 13. d. M. aus einer verhöhlerten Wohnung in der Mittagstraße eine goldene Brosche in rotem Email, eine goldene Halbmondbroche mit Email und zwei Perlen, zwei goldene Damenuhrketten, eine goldene Dornuhr, die Rückseite mit Email ausgelegt, eine goldene Halskette, ein goldener Ring, ein goldenes Kreuz, auf der einen Seite mit rotem auf der anderen mit blauem Stein, ein Koffer aus Granaten, eine Granatbroche, eine silberne Tasche, eine Schreibstift aus schwarzem Marmor, 1 Paar Spangenschuhe, zwei weiße und zwei bunte Schürzen und zwei Kolumbiengardinen; am 13. aus einer unverschlossenen Wohnung in der Wolmirsteher Straße eine silberne Herren-Nemontouruhr mit doppeltem Goldrand, in einem Sack die Firmenbezeichnung „Friede“; in der Nacht zum 14. aus einem Laden in der Spielgartenstraße 20 Brote und 200 Brotmarken; aus einer Schule in der Falkenbergstraße 60 Klassenbüchlein; am 14. in der Alten Ulrichstraße ein Fahrrad „Adler“; aus einer verhöhlerten Wohnung in der Voltzeitstraße ein braunes Herren-Jackett und eine gleichfarbige Weste; am 15. aus einem Hausflur in der Guerickestraße ein Fahrrad mit schwarzem Rahmen, schwarzen Felgen, Freilauf mit Nüchtrittbremse und etwas nach oben gebogener Lenkstange, daran ein weißer und ein schwarzer Griff; aus einem Hausflur am Breiten Weg ein Fahrrad „Ergelstor“ (Fabriknummer 491240).

Ergreifener Betrüger. Festgenommen wurde der wohnungslose Schuhmacher Martin Pippmann, der sich am 10. d. M. von einer auswärtigen wohnenden Landwirtsfrau, deren Ehemann sich in Gefangenschaft befindet, unter der falschen Angabe, er habe sich mit ihrem Mann in einem Gefangenenlager befunden, sei durch Bestechung entkommen und könne auch ihren Mann befreien. 900 Mark, Wäsche und Lebensmittel geben ließ. Er trug die Uniform eines Vizefeldwebels, ist angeblich am Tage der Revolution von seinem Truppenteil, 1. Gr.-M.-G.-R. Inf.-Regt. 69 ausgerückt und treibt sich seit dieser Zeit umher. Der geschätzte Frau konnten 398,50 Mark wieder zugebilligt werden. Er ist gefährlich, ähnliche Betrügereien in Jördenstedt, Königau, Egerin und Kropfenstedt ausgeführt, aber nur Lebensmittel erhalten zu haben.

Festgenommen wurden ein Zuschneider und eine Sämeidein von hier, die als Diebe ermittelt sind, die wie berichtet, aus einer Werkstat am Breiten Weg zugeführte Stoffe im Werte von 1800 Mark gestohlen und zum Teil verkauft haben; der Maler Franz Hube von hier, der dringend verdächtig ist, den vor einigen Tagen mitgeteilten Wohnungseinbruch in der Bahnhofsstraße, wo dem Täter über 10 000 Mark bares Geld in die Hände fielen, ausgeführt zu haben. Der größte Teil des Geldes wurde bei ihm vorgefunden, als er im Begriff war, es zu vergraben. Weiter wurde der Arbeiter Robert Thierfelder und dessen Sohn, der Metzger Otto Thierfelder, festgenommen, die verdächtig sind, am 27. März in der Auguststraße einen schweren Diebstahl ausgeführt und Metallbedarfsgegenstände sowie etwa 2 Zentner Wollgarn und ein Fahrrad gestohlen zu haben. Weismaterial wurde bei ihnen vorgefunden.

Theater, Konzerte etc.

Besprechungen.

Das Wilhelm-Theater hat sein Personal zum Teil erneuert oder besser gesagt: ergänzt. Durch die Not der Verhältnisse gezwungen, war die Direktion bis Ausgang der Winterferien auch auf die künstlerische Tätigkeit von Mitgliedern angewiesen, die zu Friedenszeiten kaum ein Engagement dort gefunden hätten. Nun ist eine größere Zahl besserer Kräfte eingestellt worden, und selbstverständlich machte sich sofort ein Umwandlung in der Aufmachung der größeren Rollen bemerkbar. Bei der Aufführung der hebräischen Operette „Der Graf von Luxemburg“, über deren Ertragsführung in dieser Saison wir schon einmal kurz berichtet, traten vor den neuen Kräften in Erscheinung Paul Herl als Fürst Kasimowitsch, ganz vorzüglich in Musik und Spiel und sehr passabel, was das Gesangsliche betrifft, ferner Josef Berger als Antjele, mit gut geübter, wohlklingender Stimme und recht beachtenswerten Darstellungsmanieren, ferner Ferdinand Wild-Boerge als Graf von Luxemburg, gesangslich recht adäquat, im Spiel natürlich, und endlich Martha Brenne als Gräfin, die denkwürdigerweise das Rollenstück zu kultivieren scheint. In kleineren Rollen waren Albert Magdanz als Notar und Wilhelm Sarkow als Pelegrin mit freundlichem Erfolg beschäftigt. Von den bekannten Darstellern seien Gerbert Rommel in der Titelrolle und Margot Kubisch als Juliette genannt. Neben der Kompletierung im Solo-Ensemble erfolgte auch eine Auffrischung des Orchesters, die sich sehr bald bemerkbar gemacht hat.

Mitteilungen der Direktionen.

Stadtheater. Am Sonntag, 5½ Uhr beginnt, wird zum letztenmal „Tristan und Isolde“ unter der Leitung des Herrn Dr. Kietz zur Aufführung gelangen. Frau von Alexander-Wöber wird die Isolde, unser Heldentenor Herr John den Tristan singen. Die Partie der Brangäne ist mit Frau Philipp-Loche, der Kurnerst mit Herrn von Wilmann, Kontr. Marke mit Herrn Springer, Meloi mit Herrn Müller besetzt.

Wilhelm-Theater. Paul Stampa, der beliebte Tenor, welcher hier allgemein noch in bester Erinnerung steht, ist zu einem einmaligen Gastspiel, welches am Mittwoch kommenden Woche in der Operette „Der Graf von Luxemburg“ stattfinden soll, verpflichtet worden. Da voraussichtlich die Platznachfrage eine sehr starke sein wird, empfiehlt es sich, sich rechtzeitig mit gewünschten Karten zu versehen. Die zur Mittwoch angefübrte Erhäufung der großen Operettenneuheit „Die verlebte Prinzessin“ ist auf Freitag den 21. d. M. verfallen worden.

Städtisches Orchester. Sommer-Festliche-Konzerte. Das dritte Konzert findet am 21. Mai, abends 7 Uhr, im Stadtheater statt. Die öffentliche Hauptprobe, vormittags 11 Uhr, muß wiederum im „Friedenshof“ stattfinden. Als Solist wird Paul Pippner mitwirken und das Klavierkonzert in C-Moll vom Professor Konradmann mit Orchesterbegleitung vorgetragen. Für die weiteren Konzerte sind als Solistengestalten: Frau Peltzer, Frau Gertrud Pippner, Willi Stephan (Gesang) sowie Elisabeth Fischer (Klavier und Orgel).

Eingefandt.

Briefliche Anträge übernimmt die Redaktion dem Verfasser gegenüber keine Verantwortung. Die Verteilung der Auslandsklebensmittel. Obwohl unser aller Wille jetzt nach außen gerichtet ist, ist es doch angebracht, unsere innere Lage nicht ganz in den Hintergrund zu stellen. Es sei hier nur eins erwähnt: Schon zu wiederholter Malen ist die dringende Aufforderung ausgesprochen worden, genügende Mittel zu ergreifen, um auch den ärmeren Bevölkerungsteilen, zu denen auch der größte Teil der Beamtenschaft gehört - vor allem die Hinterbliebenen, die teilweise auf eine lächerlich kleine Pension angewiesen sind, die jetzt eingetroffenen amerikanischen Lebensmittel - Speck, Mehl usw. - zugänglich zu machen. Nur ein kleines Beispiel sei aus dem Leben herausgegriffen: Ist es einer Witwe, die noch zwei Söhne zu unterhalten hat, von denen, nebenbei bemerkt, der eine schon selbständig sein könnte, wenn das Militär ihn nicht aus seiner Laufbahn herausgerissen hätte, möglich, bei den heutigen ungeheuren Preisen mit einem Monatslohn von 200 Mark sich diese Lebensmittel zu beschaffen? Sollte man diese Jünger nicht mildern können? Liege ich a. B. folgender Vorschlag nicht durchzuführen: Die gesamte Einwohnerzahl Magdeburgs müsste zu einer laufenden monatlichen Abgabe verpflichtet werden, die entsprechend der Höhe ihres Einkommens abgemessen ist. Die Einkünfte hieraus müsste die Stadt benutzen, um die in Frage kommenden Waren einzukaufen und diese dann gratis an die Bevölkerung verteilen. Es könnte hier eingewendet werden, daß durch eine solche Verteilung den Fleischern oder sonstigen Geschäftenleuten ihr Verdienst entzogen wird. Auch hier liege sich Rat schaffen, indem a. B. die Stadt die gekauften Waren in ihrer Kundenzahl entsprechenden Mengen den Fleischern usw. zuführt unter gleichzei-

tiger Umrechnung des sich aus dieser Menge ergebenden Verdienstes. Dieser Verdienst müßte natürlich im Voraus bei den zu entrichtenden Abgaben der Einwohner mit berücksichtigt sein. Der ganze Gang dieser Verteilung wäre also nur insoweit ein anderer, als das Publikum seine Ware im Voraus an die Stadt bezahlt. Im übrigen aber wäre hier das eine erreicht: die Möglichkeit, daß jeder ohne übermäßig große Ausgaben sich die nötigen Lebensmittel beschafft!

Für Landestrainer.

Anlässlich des Protestes des Musikerbundes erlaube ich mir folgendes zu bemerken: Schon während der ganzen Kriegszeit bis jetzt mußte der Schauspielerstand die größten Opfer bringen. In unzähligen Wohltätigkeitsvorstellungen, Vorträgen, Konzerten haben Schauspieler ohne Anspruch auf Entschädigung mitgewirkt. Von den Unternehmern in der Zwangslage der Reklamation nicht in gebührender Weise entlohnt; kein Geis gab es, das den Bühnengehörigen Schutz gewährt hätte. Nun kommen immer wieder Verfügungen, die hauptsächlich wieder nur den einen Stand treffen - den Direktor und Unternehmer am wenigsten! Die Mitglieder sind die Leidtragenden, denn Schauspieler, Musiker oder Aktrizen verlieren durch die Landestrainer entl. acht Tage vollständige Gage. Für viele ein schwerer Schlag. Es wäre besser gewesen, eine dreitägige große Trauer für alle Erwerbs-3 w e i g e anzukündigen und alles zu schließen, aber nicht nur allein die Schauspieler, Musiker und Aktrizen trauern zu lassen. D. S.

Wettervorhersage.

Sonnabend den 17. Mai: Heiterer Regen, wärmer, Gemütemeigung.

Vereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorausbestellung, die Zeile 20 Pfg., aufgenommen. Verband der Fabrikarbeiter, Verwaltung Magdeburg. Versammlungen finden statt: Am Sonnabend den 17. Mai, abends 7 Uhr, Bezirk Neue Neustadt im Lokal des Herrn Bierotte, Fabrikstraße 6/6; Bezirk Alte Neustadt im Lokal des Herrn Götz, Ottenbergstraße 13; Bezirk Magdeburg in der „Bürgerhalle“, Knochenhauerufer 27/28; Bezirk Sudenburg im Lokal „Zum goldenen Löwen“, Halberstädter Straße 66. Die Verwaltung. 346] Deutscher Bauarbeiter-Verband. Versammlungen finden statt: Zahlstelle Ziesdorf Sonnabend den 17. Mai, abends 7 1/2 Uhr, bei Widt; Zahlstelle Wolmirstedt Montag den 19. Mai, abends 5 1/2 Uhr, im „Schwan“. Verband der Köpfer. Am Sonnabend den 17. Mai, abends 5 Uhr, Versammlung bei Fritz Götsche, Kleine Klosterstraße 15/16. 351] Kupfererzindustrie. Sonnabend den 17. Mai, abends 7 Uhr, Sitzung des Vorstands, der Lohnkommission und der Vertrauensmänner bei Götsche. Zentralverband der Böttcher. Sonnabend den 17. Mai, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung Haselberg 9. Arbeiter-Abfahrtsverband Solidarität, Gau 11, Bezirk 3, Magdeburg. Am Sonntag den 18. Mai, morgens 10 Uhr, Bezirkstag bei Karl Köppler, Fischertrugstraße 28. 356] Athleten-Verband von Magdeburg n. Umgegend. Sonntag den 18. Mai, vorm. 10 Uhr, Vorstimmerversammlung in Neue Neustadt, Heinrichstr. 2. 352] Fernerleben. Schwimm- und Ruderverein. Am Sonntag den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr, Anschwimmen. 353] Oberrhein. Radfahrerverein Boran. Am Sonnabend den 17. Mai, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung bei Geseck. 354] Klein-Ottersleben. Arbeiter-Abfahrtsverband Wandertour. Freitag den 16. Mai, abends 8 Uhr, Versammlung bei Schöpe. 355] Groß-Ottersleben. Musikverein Affkordien. Jeden Freitag abends 7 Uhr, Übungsstunde bei Henneberg (früher Grabes). 356] Mithrasleben. Freie Turnerschaft. Am Sonnabend den 17. Mai, abends 8 Uhr, Versammlung im „Fürstenthor“. - Turnstunden der Männerabteilung finden jeden Dienstag und Freitag; der Damenabteilung jeden Donnerstag 7 1/2 Uhr im „Fürstenthor“ statt. 357]

Wiedereröffnung

Herrengarderoben-Geschäfts

elegante Herren- u. Burschen-Anzüge

P. Frühmann

Kaufe

Maier

Gebr. Möbel

Gran Landsmann

300 Mark und mehr

Hohen Nebenverdienst

Damen u. Herren

Streuemittel

Reisende Mantelkleider

Preisparke

In. Schnürsenkel

Pferdehaare

Alfred Limmer

Pferdehaare

Pianos

Weißbrot

Sattlerarbeiten

3 junge Ziegen

W. Müller

2 schwarze Katzen

Preiswürdige Schreibmaschinenarbeiten

Originalgleich-Kopiermaschinen

300fte

Kaar

Haar kauft

Reparaturen

Fahrrad

Damenrad

300 Mark und mehr

Hohen Nebenverdienst

Damen u. Herren

Streuemittel

Reisende Mantelkleider

Preisparke

In. Schnürsenkel

Pferdehaare

Alfred Limmer

Pferdehaare

Pianos

Weißbrot

Sattlerarbeiten

3 junge Ziegen

W. Müller

2 schwarze Katzen

Sehenswürdigkeit Magdeburgs! Müllers Wein-Diele Kabarett Bar Täglich: 4-Uhr-Tee Abends 8 Uhr: Genußreiche Unterhaltung durch erstklassige Künstler

Fruchtsäfte Diverse Liköre Weinhandlung A. Schiller Nachf.

Sühner Flechtenleiden Bettmäßen

Streuemittel Rautabak

Ziegen Kautabak

Ziegen Sattlerarbeiten

3 junge Ziegen W. Müller

ZL Zirkus-Lichtspiele Lussandra die Königs-Sklavin Staatsanwalt Jordan

Wilhelm-Theater

Gesellschaftshaus Hohenzollern Kleinkunstbühne Harry Lambert-Paulsen

Askania-Festsäle Tanzkränzchen

Stadttheater Viktoria-Theater

Salbke-Westerhüsen

2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 114.

Magdeburg, Sonnabend den 17. Mai 1919.

30. Jahrgang.

12. Sitzung der Stadtverordneten.

Magdeburg, den 15. Mai 1919.

Als erster Punkt steht auf der Tagesordnung die Einführung des Oberbürgermeisters Weims durch den Regierungspräsidenten Dr. Meißner von Wishtau: Meine Damen und Herren! Durch das Ministerium des Innern ist mir die Aufgabe geworden, den von Ihnen gewählten Herrn Oberbürgermeister Weims in sein Amt einzuführen. Ich habe die Pflicht, Herr Oberbürgermeister, Ihnen die Bestätigungsurkunde der Regierung zu überreichen. Ihre Wahl hat bewiesen, daß Sie den Magdeburger Bürgern bekannt sind und ich hoffe, daß es Ihnen gelingen möge, den an Sie gestellten Erwartungen gerecht zu werden. Während der Zeit Ihrer Tätigkeit in der Stadtverwaltung und schon vor dem habe ich Sie kennen und Ihre persönlichen Eigenschaften schätzen gelernt. Wenn Sie jetzt in der schweren Stunde unseres Volkes Ihr Amt antreten, so glaube ich, daß Sie sich der Verantwortung voll bewußt sind. Ich bin überzeugt, daß Sie allen Schwierigkeiten und hohen Anforderungen gewachsen sein werden und stets bemüht bleiben, das Beste für unsere Stadt zu schaffen. Gleichzeitig möchte ich der Zustimmung Ausdruck geben, daß es Ihnen gelingen möge, die Gegenstände in unserem Volke zu mildern und die Bahn zu friedlichem Schaffen zu ebnen. Ich denke an den großen Augenblick, wo Magdeburg aus den Wirren der jetzigen Zeit zu einer bedeutenden Handels- und Verkehrsstadt wieder emporgehoben ist. Ich überreiche Ihnen die Urkunde mit dem Wunsche, daß es Ihnen gelingen möge, zu diesem Aufstieg beizutragen und in Ihrem neuen Amte Befriedigung und eine glückliche Schaffenszeit zu finden.

Oberbürgermeister Weims:

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident! Wenn ich das Amt übernehme, bin ich mir der Verantwortung dieses Entschlusses voll bewußt. Ich weiß, daß meine Kräfte allein nicht ausreichen werden, um die gigantischen Aufgaben, die mir jetzt entgegenstehen, zu lösen; aber ich hoffe auf die freundliche Mitarbeit aller Mitglieder der Stadtverwaltung. In dieser bitteren Zeit wird sich niemand finden, der durch passive Resignation das Werk des Aufbaues hindern möchte. In den zwei Jahren meiner Tätigkeit als Stadtrat habe ich bei meinen Kollegen mehr Vertrauen als Stadtratsmitglied gefunden, als ich nach meiner Tätigkeit als Stadtverordneter annehmen konnte. Vor allem aber bei meinem Amtsvorgänger, dem Herrn Oberbürgermeister Reimarus. Ich kann nicht umhin, ihm wenige Worte der Anerkennung zu widmen. Er hat 33 Jahre lang mit Fleiß und Erfolg gearbeitet. Ich erinnere an sein Wirken auf dem Gebiete des Finanzwesens. Seine letzten Worte an die Stadtverordneten-Versammlung kamen mir wie eine Mahnung: „Halten Sie die Finanzen in Ordnung!“ Wenn wir in diese außerordentlich ernste Zeit unter Finanzmangel ohne schwere Erschütterungen überleben konnten, so ist das zum guten Teil sein Verdienst. Neben diesen Erfolgen hat er unendlich viel zur Verschönerung der Stadt beigetragen. Ich glaube sagen zu dürfen, daß wir Magdeburger, wenn wir uns in unsere Anlagen ergehen, in freudiger Erinnerung des Mannes gedenken werden, dem wir dies alles verdanken. Ich wünsche mit dem Wunsche, daß dem Herrn Oberbürgermeister Reimarus nach ruhiger und glücklicher Tage beschieden sein mögen, an welchen er sich seiner erfolgreichen Tätigkeit freuen kann. Ich selbst werde mein Bestes zu tun versuchen, um allen Ansprüchen gerecht zu werden und ich hoffe, daß es mir gelingen wird, die freundliche Mitarbeit aller finde.

Bürgermeister Schmiedel:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister! Im Namen des Magistrats möchte ich einige Worte des Willkommen an Sie richten. Wir wissen, wie groß die Verantwortung für das Amt ist, das Sie jetzt übernehmen. Es erfordert einen ganzen, erprobten und klugen Mann, der allen Schwierigkeiten überlegen, aller Kritik und Selbstlosigkeit wird allein den kommenden Schwierigkeiten gewachsen sein. Wir Magistratsmitglieder begrüßen Sie freudig, weil wir glauben, daß Sie alle diese Eigenschaften in sich vereinigen. Sie haben trotz Ihrer verhältnismäßig

gegenständlichen Anschauung in ihrer Tätigkeit im Magistrat und im Stadtparlament durch Ihre wertvolle Mitarbeit und praktischen Erfahrungen sich das Vertrauen und die Sympathie der Magistrats-Mitglieder erworben. Bringen Sie auch uns Vertrauen entgegen. Sie werden sich bei Ihren Aufgaben auf Ihre Kollegen stützen müssen, tun Sie es im wechselseitigen Vertrauen. Wir hoffen, daß es der gemeinsamen Arbeit gelingen wird, Schwierigkeiten zu lösen und die schwere Zeit des deutschen Volkes zu überwinden.

Stadtverordneten-Vorsteher Hoffmann:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister! Im Namen der Stadtverordneten-Versammlung begrüße ich Sie im neuen Amte. Möge es unter Ihrer Leitung gelingen, Magdeburg durch die schwere Zeit durchzubringen. Das Vertrauen, das Ihnen durch Ihre Wahl die übergroße Mehrheit der Versammlung bezeugt, möge Ihnen die Kraft geben, alle Schwierigkeiten zu überwinden. Schon vom Bürgermeister Schmiedel ist darauf hingewiesen worden, daß wir eine selbstlose und aufopfernde Tätigkeit das Amt ausfüllen kann. Ich glaube feststellen zu können, daß es für unsere Vaterstadt ein außerordentliches Vorteil sein wird, daß gerade Sie an der Spitze der Verwaltung stehen. Die harte Zeit braucht ganze Männer. Ich hoffe zurecht, daß es Ihnen in Zusammenarbeit mit der Versammlung gelingen wird, Ihre Aufgaben zu erfüllen, und daß es eine spätere Zeit uns einmal dankbar gedenken wird, daß wir Sie an die Spitze der Stadtverwaltung in dieser Stunde der Not beriefen.

Oberbürgermeister Weims:

Meine Damen und Herren! Ich danke Ihnen für die freundliche Begrüßung und das Vertrauen, das Sie durch Ihre Wahl bekundet. Es ist selbstverständlich, daß ich es an Ausdauer und Energie nicht fehlen lassen werde. Wir stehen am Anfang einer neuen Zeit, die jetzt werden will. Die Stadtverwaltung wird dem ungemessenen Drängen dieses neuen Geistes nicht immer sofort folgen können, aber sie wird niemals vergessen, daß die Forderungen der Wähler sehr oft äußerst dringend sind. Um ihnen gerecht zu werden, werden außerordentliche Mittel nicht zu umgehen sein. Vielen wird die Neuentwicklung der Dinge nicht gefallen, andern wird sie zu langsam gehen. Wir dürfen aber niemals vergessen, daß wir in Deutschland eine Entwicklung zur Demokratie durchgemacht haben, die unter normalem Gang ein halbes Jahrhundert erforderte hätte.

Neue Aufgaben.

Wenn Sie sich das Gesamtbild betrachten, dann werden Sie erkennen, daß sich auch in der Stadtverwaltung die Umwandlung rasch und zusehender vollzieht. Wir haben während des Krieges ganz neue Verwaltungsapparate geschaffen. Die städtische Lebensmittel-Versorgung, das Wohnungswesen, das noch einer großzügigen Aufgestaltung auf dem Gebiete des Siedlungswezens entgegensteht. Die erste Sitzung der neuen Stadtverordneten-Versammlung hat den Magistrat beauftragt, die Straßenbahn zu kommunalisieren. Demnach werden weitere Sozialisierungspläne an uns herangetragen. Die städtische Polizeiverwaltung soll bündlich werden. Daraus ergibt sich ein neues Tätigkeitsfeld. Die bevorstehende Vollendung des Mittelkanals stellt für Magdeburg große Zukunftsaufgaben auf. Neue Eingemeindungen werden folgen. Durch alle diese Erweiterungen werden unsere Finanzen berührt. In letzter Zeit habe ich das Gefühl gehabt, als wenn man viel lieber ausgibt als an Einnahmen denkt. Hier muß ein Ausgleich geschaffen werden, ehe es zu spät ist. Die wirtschaftliche Lage bedingt, daß wir den Etat sicherer fundieren müssen. Die hohen Einnahmen aus den großen Industrieunternehmen werden zurückgehen. Der Ausfall bei unseren Unternehmen wird ebenfalls

auf unsere Steuerbelastung nachhaltig einwirken. Die wirkenden Werke dürfen in Zukunft keine Gewinnquellen für die Stadt werden, um die Verbraucher nicht noch mehr zu belasten. Hier einen Ausgleich und eine befriedigende Lösung zu finden, ist eine schwierige Aufgabe.

Aber eine Bitte richte ich an die Bevölkerung. Durch den Zusammenbruch hat die Luft am Schaffern nachgelassen. Wenn es aber in Deutschland jemals eine Zeit gegeben hat, wo jede Volkstrost gebraucht wurde, so ist es die jetzige. Wir sehen heute, wie die Nachwirkungen des Krieges auf der Volksseele lasten. Noch vieler Monate und der Einwirkung des gesunden Menschenverstandes wird es bedürfen, um allen klarzumachen, was wir jetzt erleben. An alle richte ich die Bitte:

Last ab von der Selbstzerfleischung!

Last ab von dem ruderischen Bruderkapf, damit wir uns retten. Wenn wir die Friedensbedingungen lesen, dann will es scheinen, als sollten bis zur kommenden Ernte noch viele Tausende des Hungers sterben. An Sie, meine Herren und Damen, richte ich die Bitte, lassen Sie uns in sachlicher und verständnisvoller Weise zusammenarbeiten. Der Meinungsstreit ist notwendig und wirkt belebend. Immer aber müssen wir daran denken, daß wir nicht Parteien sind, sondern die Gesamtvertretung der Bevölkerung, deren Wohl zu fördern unsere erste Aufgabe ist.

Nun noch ein persönliches Wort. Ich komme aus Arbeiterkreisen und bin Sozialdemokrat.

Ich will Sozialdemokrat bleiben.

Ich habe ein Amt verlassen, aus dem zu scheiden mir nicht leicht wurde. Trotzdem habe ich dem Rufe Folge geleistet. Ich weiß sehr wohl, daß ich nicht alle Forderungen befriedigen kann. Der Oberbürgermeister kann kein Parteimann sein, er muß neutral sein. Als Person bleibe ich Sozialdemokrat. Ich habe gar keine Veranlassung, zu verhehlen, daß ich meiner Überzeugung und meinen Freunden treu bleiben will. Ich bitte aber, mich nach meinen Leistungen zu beurteilen.

Wenn ich den Mut hätte, das Amt zu übernehmen, so tat ich es, weil ich an das deutsche Volk glaube. Ich glaube an die Rückbildung des deutschen Volkes. Es muß sich aus diesem Zusammenbruch erholen und aus dem Geburtswehen der neuen Zeit, die wir jetzt erleben, wird eine neue Welt, eine neue Gesellschaftsordnung entstehen, die alle Gegensätze zwischen den Volksgenossen auslöscht. Ich danke nochmals für das Vertrauen und die freundliche Begrüßung und hoffe, daß es mir gelingen möge, durch meine Tätigkeit unserer Stadt und unserem Volke zu dienen.

An Stelle des aus der Stadtverordneten-Versammlung ausgeschiedenen Genossen Weims wird unsere Genossin Kahner in ihr Amt als Stadtverordnete eingeführt und verpflichtet.

Nach Bekanntgabe einiger kleinerer Mitteilungen wird der Haushaltsplan der Vermögens- und Schuldenverwaltung 1919 beraten. Stadtv. Schäfer (Dem.): Der Haushaltsplan schließt mit einem Zufluß von 5 633 925 Mark ab gegen 2 950 000 Mark im Vorjahr. Die Schuld der Stadt beträgt 114 Millionen, wozu noch 15 Millionen unbezogene Reichsschulden und nicht unbeträchtliche schwebende Kosten kommen. Das Reich hat die Schulden trotz wiederholter Verhandlungen nicht zurückgezahlt, es können jetzt Ermäßigungen, dafür staatliche Gebäude und Grundstücke einzutauschen.

Stadtv. Haubt (Soz.): Erst die Beratung des Räumerechts wird Gelegenheit bieten, über die Finanzlage der Stadt zu berichten. Wir befürchten uns im Stadium der Ubergangszeit. Die Schulden werden sich noch bedeutend vermehren, und es ist notwendig, daß wir endlich einmal Klarheit erhalten.

Der Haushaltsplan wird genehmigt.

Der Schimmelreiter.

Kabelte von Theodor Storm.

(30. Fortsetzung.)

Das Kind der einen tiefen Kränzung; aber es ist die die Worte und das Haus erreicht hatten, daß es das Schicksal von James' Vater erfuhr. Als dann Frau Elze ihm im Zimmer das Buch überreichte und die Kapuze abgenommen hatte, blieb es wie ein Stein hinstehend, als er die Worte las. „Kun, Wende“, sagte sie und schaute sie tief an, „magst Du das große Wasser trinken?“

Über das Kind sah die Augen auf: „Es spricht“, sagte sie: „Wende ist bengel!“

— „Es lernt nicht, es versteht und nicht mehr!“

Das Kind sah sie an: „Wer es lernt?“

— „Wende, Wende, dafür soll Dein Vater auf, er ist ein Dieb!“

„Du, James, das Kind und Wende mit diesem Lachen in seine Hände, was Vater kann alles — alles!“

Das Kind sah sie an: „Was Vater?“

— „Was Vater?“

„Du, James, das Kind und Wende mit diesem Lachen in seine Hände, was Vater kann alles — alles!“

Das Kind sah sie an: „Was Vater?“

— „Was Vater?“

„Du, James, das Kind und Wende mit diesem Lachen in seine Hände, was Vater kann alles — alles!“

Das Kind sah sie an: „Was Vater?“

— „Was Vater?“

„Du, James, das Kind und Wende mit diesem Lachen in seine Hände, was Vater kann alles — alles!“

Das Kind sah sie an: „Was Vater?“

— „Was Vater?“

und nahm es auf ihren Schoß und küßte es, bis es schlammend sagte: „Mutter, meine liebe Mutter!“

So lebten die Menschen auf dem Deichgrashof still beileben: wäre das Kind nicht da gewesen, es hätte viel gefehlt.

Alldemselben verließ der Sommer die Jugendzeit wahren durchgezogen, die Luft wurde leer vom Gesang der Vögel; nur vor den Schuppen, wo es vom Dächlein über den Boden, hörte man die und da einige noch da waren, dann war alles dort gefahren. In der Stunde des Sommers war es ein Nachmittage die alte Frau, James auf der Höhe einer Treppe, die neben dem Feuerherd nach dem Boden lief. Es war in den letzten Wochen, als sie sie erwischt: sie kam jetzt gern einmal in die Küche und sah James' Elze hier hantieren: es war keine Rede mehr davon, daß über ihre Hand nicht hätten dahin tragen können, ein eines Tages nach Wende: sie an der Straße war darauf gegangen dann, sie hatte das Kind an ihrer Seite und sah sie seinen kleinen Händen in die Klammern, die aus dem Herdloch aufhingen; sie eines Schanden Klammern hat er den Herdloch der alten, das anders lag in ihrem arm hantierenden Herd. James erzählte: „Du, Wende“, sagte sie, „ich habe in Deiner die Deinem Herdgras, als James, und dem Mutter im die Schmelze hantieren; der war klarer als alle — er war es, es ist graulich lang, hat aber eines Wunders, die Wende ist, die Wende sie die Herdgras hantieren, und sie konnte nicht wieder zurück in die See. Es war sie keine und sie von Wende hantieren, sie in ihre hantieren hantieren hantieren, sie in die See und dort sie hantieren hantieren.“

James erzählte: „Du, Wende“, sagte sie, „ich habe in Deiner die Deinem Herdgras, als James, und dem Mutter im die Schmelze hantieren; der war klarer als alle — er war es, es ist graulich lang, hat aber eines Wunders, die Wende ist, die Wende sie die Herdgras hantieren, und sie konnte nicht wieder zurück in die See. Es war sie keine und sie von Wende hantieren, sie in ihre hantieren hantieren hantieren, sie in die See und dort sie hantieren hantieren.“

James erzählte: „Du, Wende“, sagte sie, „ich habe in Deiner die Deinem Herdgras, als James, und dem Mutter im die Schmelze hantieren; der war klarer als alle — er war es, es ist graulich lang, hat aber eines Wunders, die Wende ist, die Wende sie die Herdgras hantieren, und sie konnte nicht wieder zurück in die See. Es war sie keine und sie von Wende hantieren, sie in ihre hantieren hantieren hantieren, sie in die See und dort sie hantieren hantieren.“

James erzählte: „Du, Wende“, sagte sie, „ich habe in Deiner die Deinem Herdgras, als James, und dem Mutter im die Schmelze hantieren; der war klarer als alle — er war es, es ist graulich lang, hat aber eines Wunders, die Wende ist, die Wende sie die Herdgras hantieren, und sie konnte nicht wieder zurück in die See. Es war sie keine und sie von Wende hantieren, sie in ihre hantieren hantieren hantieren, sie in die See und dort sie hantieren hantieren.“

James erzählte: „Du, Wende“, sagte sie, „ich habe in Deiner die Deinem Herdgras, als James, und dem Mutter im die Schmelze hantieren; der war klarer als alle — er war es, es ist graulich lang, hat aber eines Wunders, die Wende ist, die Wende sie die Herdgras hantieren, und sie konnte nicht wieder zurück in die See. Es war sie keine und sie von Wende hantieren, sie in ihre hantieren hantieren hantieren, sie in die See und dort sie hantieren hantieren.“

James erzählte: „Du, Wende“, sagte sie, „ich habe in Deiner die Deinem Herdgras, als James, und dem Mutter im die Schmelze hantieren; der war klarer als alle — er war es, es ist graulich lang, hat aber eines Wunders, die Wende ist, die Wende sie die Herdgras hantieren, und sie konnte nicht wieder zurück in die See. Es war sie keine und sie von Wende hantieren, sie in ihre hantieren hantieren hantieren, sie in die See und dort sie hantieren hantieren.“

James erzählte: „Du, Wende“, sagte sie, „ich habe in Deiner die Deinem Herdgras, als James, und dem Mutter im die Schmelze hantieren; der war klarer als alle — er war es, es ist graulich lang, hat aber eines Wunders, die Wende ist, die Wende sie die Herdgras hantieren, und sie konnte nicht wieder zurück in die See. Es war sie keine und sie von Wende hantieren, sie in ihre hantieren hantieren hantieren, sie in die See und dort sie hantieren hantieren.“

James erzählte: „Du, Wende“, sagte sie, „ich habe in Deiner die Deinem Herdgras, als James, und dem Mutter im die Schmelze hantieren; der war klarer als alle — er war es, es ist graulich lang, hat aber eines Wunders, die Wende ist, die Wende sie die Herdgras hantieren, und sie konnte nicht wieder zurück in die See. Es war sie keine und sie von Wende hantieren, sie in ihre hantieren hantieren hantieren, sie in die See und dort sie hantieren hantieren.“

James erzählte: „Du, Wende“, sagte sie, „ich habe in Deiner die Deinem Herdgras, als James, und dem Mutter im die Schmelze hantieren; der war klarer als alle — er war es, es ist graulich lang, hat aber eines Wunders, die Wende ist, die Wende sie die Herdgras hantieren, und sie konnte nicht wieder zurück in die See. Es war sie keine und sie von Wende hantieren, sie in ihre hantieren hantieren hantieren, sie in die See und dort sie hantieren hantieren.“

James erzählte: „Du, Wende“, sagte sie, „ich habe in Deiner die Deinem Herdgras, als James, und dem Mutter im die Schmelze hantieren; der war klarer als alle — er war es, es ist graulich lang, hat aber eines Wunders, die Wende ist, die Wende sie die Herdgras hantieren, und sie konnte nicht wieder zurück in die See. Es war sie keine und sie von Wende hantieren, sie in ihre hantieren hantieren hantieren, sie in die See und dort sie hantieren hantieren.“

James erzählte: „Du, Wende“, sagte sie, „ich habe in Deiner die Deinem Herdgras, als James, und dem Mutter im die Schmelze hantieren; der war klarer als alle — er war es, es ist graulich lang, hat aber eines Wunders, die Wende ist, die Wende sie die Herdgras hantieren, und sie konnte nicht wieder zurück in die See. Es war sie keine und sie von Wende hantieren, sie in ihre hantieren hantieren hantieren, sie in die See und dort sie hantieren hantieren.“

James erzählte: „Du, Wende“, sagte sie, „ich habe in Deiner die Deinem Herdgras, als James, und dem Mutter im die Schmelze hantieren; der war klarer als alle — er war es, es ist graulich lang, hat aber eines Wunders, die Wende ist, die Wende sie die Herdgras hantieren, und sie konnte nicht wieder zurück in die See. Es war sie keine und sie von Wende hantieren, sie in ihre hantieren hantieren hantieren, sie in die See und dort sie hantieren hantieren.“

James erzählte: „Du, Wende“, sagte sie, „ich habe in Deiner die Deinem Herdgras, als James, und dem Mutter im die Schmelze hantieren; der war klarer als alle — er war es, es ist graulich lang, hat aber eines Wunders, die Wende ist, die Wende sie die Herdgras hantieren, und sie konnte nicht wieder zurück in die See. Es war sie keine und sie von Wende hantieren, sie in ihre hantieren hantieren hantieren, sie in die See und dort sie hantieren hantieren.“

James erzählte: „Du, Wende“, sagte sie, „ich habe in Deiner die Deinem Herdgras, als James, und dem Mutter im die Schmelze hantieren; der war klarer als alle — er war es, es ist graulich lang, hat aber eines Wunders, die Wende ist, die Wende sie die Herdgras hantieren, und sie konnte nicht wieder zurück in die See. Es war sie keine und sie von Wende hantieren, sie in ihre hantieren hantieren hantieren, sie in die See und dort sie hantieren hantieren.“

James erzählte: „Du, Wende“, sagte sie, „ich habe in Deiner die Deinem Herdgras, als James, und dem Mutter im die Schmelze hantieren; der war klarer als alle — er war es, es ist graulich lang, hat aber eines Wunders, die Wende ist, die Wende sie die Herdgras hantieren, und sie konnte nicht wieder zurück in die See. Es war sie keine und sie von Wende hantieren, sie in ihre hantieren hantieren hantieren, sie in die See und dort sie hantieren hantieren.“

James erzählte: „Du, Wende“, sagte sie, „ich habe in Deiner die Deinem Herdgras, als James, und dem Mutter im die Schmelze hantieren; der war klarer als alle — er war es, es ist graulich lang, hat aber eines Wunders, die Wende ist, die Wende sie die Herdgras hantieren, und sie konnte nicht wieder zurück in die See. Es war sie keine und sie von Wende hantieren, sie in ihre hantieren hantieren hantieren, sie in die See und dort sie hantieren hantieren.“

James erzählte: „Du, Wende“, sagte sie, „ich habe in Deiner die Deinem Herdgras, als James, und dem Mutter im die Schmelze hantieren; der war klarer als alle — er war es, es ist graulich lang, hat aber eines Wunders, die Wende ist, die Wende sie die Herdgras hantieren, und sie konnte nicht wieder zurück in die See. Es war sie keine und sie von Wende hantieren, sie in ihre hantieren hantieren hantieren, sie in die See und dort sie hantieren hantieren.“

James erzählte: „Du, Wende“, sagte sie, „ich habe in Deiner die Deinem Herdgras, als James, und dem Mutter im die Schmelze hantieren; der war klarer als alle — er war es, es ist graulich lang, hat aber eines Wunders, die Wende ist, die Wende sie die Herdgras hantieren, und sie konnte nicht wieder zurück in die See. Es war sie keine und sie von Wende hantieren, sie in ihre hantieren hantieren hantieren, sie in die See und dort sie hantieren hantieren.“

James erzählte: „Du, Wende“, sagte sie, „ich habe in Deiner die Deinem Herdgras, als James, und dem Mutter im die Schmelze hantieren; der war klarer als alle — er war es, es ist graulich lang, hat aber eines Wunders, die Wende ist, die Wende sie die Herdgras hantieren, und sie konnte nicht wieder zurück in die See. Es war sie keine und sie von Wende hantieren, sie in ihre hantieren hantieren hantieren, sie in die See und dort sie hantieren hantieren.“

James erzählte: „Du, Wende“, sagte sie, „ich habe in Deiner die Deinem Herdgras, als James, und dem Mutter im die Schmelze hantieren; der war klarer als alle — er war es, es ist graulich lang, hat aber eines Wunders, die Wende ist, die Wende sie die Herdgras hantieren, und sie konnte nicht wieder zurück in die See. Es war sie keine und sie von Wende hantieren, sie in ihre hantieren hantieren hantieren, sie in die See und dort sie hantieren hantieren.“

James erzählte: „Du, Wende“, sagte sie, „ich habe in Deiner die Deinem Herdgras, als James, und dem Mutter im die Schmelze hantieren; der war klarer als alle — er war es, es ist graulich lang, hat aber eines Wunders, die Wende ist, die Wende sie die Herdgras hantieren, und sie konnte nicht wieder zurück in die See. Es war sie keine und sie von Wende hantieren, sie in ihre hantieren hantieren hantieren, sie in die See und dort sie hantieren hantieren.“

Kaffeehaus u. Weinrestaurant Fürstenhof

Heute Sonnabend 154

Wiederaufnahme des vollen Betriebs

4 Uhr und 8 Uhr Konzerte - Gesangsvorträge

Weißer Bär

an der Ulrichskirche
Bes.: Ad. Thürnagel.

E148 Täglich
Künstler-Konzerte
des
Künstler-Trio Pfrême.

Gutes reichliches Mittag- und Abendessen, Port. 1 Mk. 6791 Schwerfegerstr. 22.

Stephanschallen

Kleinkunstbühne
Direktion Rich. Froberg

Erstklassige 1517
Variété-Vorstellung!

Näh. siehe Anschlagssäulen.

Fredrichs Festsäle.

Mein schattiger Garten ist renoviert und eröffnet.

Jeden Nachmittag von 3 1/2 Uhr an
Künstler-Kaffee-Konzert

Erstklassige Kapelle.
Dirigent: Kapellmeister Bode.
Angenehmer Aufenthalt.
- Ia. Küche. - 6698

Bei schlechtem Wetter finden die Konzerte im Café-Saal statt.

Saxonia-Lichtspiele

6645 Munastraße 6

Ab Freitag bis Sonntag
Der Kommandant vom Königstein
Schauspiel in 4 Akten

Seyton Blake
(Das Lichtsignal)
Telefilm-Produktion, sehr spannend
Jeder muß diese Filme sehen!
Anfang 7 1/2 Uhr

Das wegen der Landesstrauer ausgefallene
6717

Vergnügen des Musikklubs Konzertina

findet am Sonnabend den 17. Mai in der Harmonie, Lindenstr. 54, statt.
Ergebnis ladet ein
Der Vorstand.

Tonbild-Theater Burkau

Schönebecker Straße 94b.

Vom Freitag bis einschl. Montag
KAIN (III. Teil)
Opfernde Liebe

Drama in 5 Akten mit Erich Kaiser-Titz.

Viggo Larsen in
Einbrecher wider Willen

Schauspiel in 4 Akten. 1522

Anfang 6 1/2 Uhr, Sonntag 5 Uhr.
Hervorragende Begleitmusik.

Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr
Große Jugendvorstellung



Kammer-Lichtspiele.

Heute und folgende Tage
Der 2. Teil
des indischen Liebesromans
Die Lieblingsfrau des Maharadscha
mit
Gunnar Tolnaes
in der Hauptrolle.
6 Akte.

Er muß sich schlagen
Heiteres Lustspiel.
Anfang 3 Uhr. Anfang 3 Uhr.

Sonntag vormittag von 11 Uhr an
Große Frühvorstellung
zum Besten der noch im Auslande befindlichen und heimkehrenden Kriegsgefangenen. 150

Tanzstunde
in Hermerleben bei Stiller
jeden Mittwoch, abends 7 Uhr
Anmeldungen erbitte dorthin:
A. Schäbler, Tanzlehrer.

Unterhaltungsverein Fidelitas

Heute Sonnabend den 17. Mai im großen Saale des Marktschloßchens
Gesellschaftsball!
Anf. 8 Uhr. - Erstklassige Musik
Gäste der Unterhaltung sind freundlichst eingeladen.
6684 Der Vorstand.

Neue Welt

Am Sonnabend den 17. Mai
Gr. Gesellschaftsball
des Magdeburger Regel-Klubs 1912
Anfang 8 Uhr. Solles Orchester.
Ergeb. ladet ein. Der Vorstand.

Erster Lotterie- u. Sünf-Minuten-Klub Drei Ball
Magdeburg-Neustadt.
Unsern wertigen Stammgästen, Freunden und Bekannten zur ge-
wöhnlichen Nachricht, daß unser
2. Stiftungsfest
welches am 10. Mai wegen der Landesstrauer nicht stattfinden konnte, ausnehmend am Sonnabend den 21. Mai, abends 6 Uhr, in Hochhaus Festsälen bestimmt abgehalten wird. 6719
Der Vorstand.

Fürstenhof-Prunksaal.

Nur noch kurze Zeit!
Die entzückende
Cigarette 154

**Kaiserplatz 3
eine Treppe**

Anfang 8 Uhr

Auf die Stuhlreihen-
Erhöhung sei ausdrück-
lich aufmerksam gemacht.

1. kromat. Musikklub
Hoffnung Eudenburg.
Sonnabend den 17. Mai im
Café (Eudenburg Festsäle)

Gr. Frühlingfest
(Lieschen, du wirst meine Frau.)
Es ladet ein Der Vorstand.

Ring-Sportklub U l a s
Neue Neustadt

Unser
Tanzvergnügen und Ball
findet am Sonnabend den 17. Mai im
„Weißen Hirsch“, Neustadt,
Friedrichsplatz 2, statt. 6684

Bolle echtes Orchester
Anf. 5 1/2 Uhr. Der Vorstand.

Gehre im Privat-Unterricht
in kürzester Zeit die neuesten
Tänze
u. a. Foxtrott, Boston usw.
Fr. Neubauer
Tanzlehrer
Rogätzer Straße 36, II.

**Konzert- u. Ballhaus
Cracau.**

Der wegen der Landesstrauer ausgefallene **Unterhaltungs-
abend**, veranstaltet von den
Vermittelern des Hilfsvereins
in Cracau, findet am
Sonnabend den 17. Mai
statt. 6683

Walhalla-Theater

Durch verstärktes Polizeiverbot sind wir
gezwungen die Ringkampfkonzurrenz am
Freitag den 16. Mai 1919 ausfallen zu lassen.
Wiederaufnahme der groß. internationalen
Ringkämpfe am
Sonnabend den 17. Mai, abends 7 1/2 Uhr.
Vor den Ringkämpfen das große neue
6700 Spezialitäten-Programm.

Alter Fritz, Berliner Str. 9.

Haus für Hochzeiten und Festlichkeiten.
Renommiertes Speise-Lokal.

Größter Mittagstisch und Abendtisch.
Abonnement Ermäßigung.
Täglich reichhaltige Abendkarte. 1827

Saal und Vereinszimmer mit Klavier.

Volks-Lichtspiele
Kurfürstenstrasse.
Von Freitag bis Montag:
2. Teil des mit so großem Beifall auf-
genommenen Films Zeitgen Gebert:
Henriette Jacoby
6686 - 4 Akte -
Dazu das entzückende Lustspiel:
Der Tyrann von Huckendorf
- 4 Akte -
Spielzeit 6 bis 10 Uhr.

Weiße Wand

Die Dose des Kardinals
Abenteuerliches Schauspiel in
4 Akten, mit
Ferdinand Bonn.

Fräulein Pikkolo
Nachschlager in 3 Akten.
Anfang 3 Uhr.

Fürstenhof-Diele

Heute Sonnabend
Wieder-Eröffnung
mit dem beliebtesten
4-Uhr-Tee.
Nachmittags-Konzert
ausgeführt durch die
Kapelle Kurucz und das Ziehr-Quartett.

Heute sowie allabendlich 8 Uhr
Der grosse Spielflan
Chitta und Arthur Dolores
Das Tanzpaar der eleganten Welt.
- Die Meister der modernen Tanzkunst. -
Zuletzt 7 Monate in Berlin verpflichtet gewesen.

Ziehr-Quartett | Kapelle Kurucz | Gerda Arnhoff
Rolf Stein | Willy Pohl
Lu Berg | Hella Reni

Ferner nur noch wenige Tage!
Die Serenissimus-Zwischenspiele.
Morgen und folgende Tage:
4-Uhr-Tee, 8 Uhr: Kabarett.

154

**Mandolinclub
Rosel**

Sonnabend, 17. Mai, findet
im Neustädter Schützenhaus
Gr. Gesellschaftsball
statt. - Anfang 6 Uhr.
Musikfreunde und Gönner her-
zlich willkommen.
6683 Der Vorstand.

Lichtschauhaus Panorama

Heute u. folgende Tage



**Frauen, die der
Abgrund
verschlingt.**
Kulturfilm
in
6 Akten

Die Tragödie einer Unwissenden in 6 Akten.
Käthe Richter
vom kgl. Schauspielhaus
in Berlin als Gräfin Cora.
Sensationell. Hochdramatisch.

Der ausgesperrte Ehemann
Tolle Humoreske in 2 Akten.
150
Anfang 3 Uhr.

Tonbild-Theater Colosseum

Heute und folgende Tage:

Die Dose des Kardinals
Abenteuerliches Schauspiel in
4 Akten, mit
Ferdinand Bonn.

Fräulein Pikkolo
Nachschlager in 3 Akten.
Anfang 3 Uhr.

Das Todes-Telephon
Spannendes Sensations-Drama in 3 Akten, mit
Kessel Orla und Erich Kaiser-Stz.

Meier und Sohn
Lustspiel in 3 Akten. 150
Anfang 3 Uhr.

Die rollende Kugel
Badendes Filmdrama in
5 Akten.

**Die Dame im
Schaufenster**
Humoreske in 3 Akten.
Anfang 3 Uhr.

Denkbar größte Auswahl!



Kleppwagen, ohne Verdeck, mit Gummirädern 87.50 82.50 59.75 52.75
Kleppwagen, mit Verdeck und Gummirädern 150.00 98.75
Bromenadenwagen, mit Verdeck und Gummirädern, sehr elegant 185.00
 Eine Anzahl Kleppwagen, auf dem Transport leicht beschädigt, ganz besenbrad unter Preis.



Reiterwagen, extra stark, in allen Größen 115.00 88.00 68.00 42.50
Fliegende Holländer 78.50 56.00



Eiserne Bettstellen
 groß 75.00 53.00 38.00
Eiserne Klapp-Bettstellen
 55.00 75.00 60.00 62.50
Mattressen
 — groß, mit Kräftigen —
 35.00 55.00 58.00
Mattressen f. Kinder 42.00

Garten-Möbel möß liefert in verschiedenen Ausführungen, nur zu den billigsten Preisen.
 Stühle, mit und ohne Stoffsitz 75.00 58.75 52.50 17.25
 Gartentische für Kinder . . . 25.75 Gartensühle für Kinder . . . 8.75

Raphael Wittkowski
 Hamburger Engros-Lager
 Magdeburg G.m.b.H. Bratenberg 61

Garnierte Damen- und Kinderhüte
 Paradies- und Halberstädter
 äußerst preiswert 1481
Lina Badelt
 Olivenstädter Straße 28.

Aufträge für 6887
Möbel-Lackierung
 jeder Art nimmt entgegen
W. Kohblanck
 Al. Diederichstr. 35.
 Eigne Werkstatt

Wir kaufen jeden Boden
 gut erhaltene Kleinfußböden u.
 Korbfußböden. Waren-Ein-
 und Verkaufs-Zentrale,
 Brandstraße 7. 185

Gelegenheitskauf!
 Dezimalwagen neu von 2 bis
 10 Ztr. Tragkraft
 für u. kl. Waschwannen, neu
 Größtesser u. Eimer, eigen neu
Waschmaschinen, neu
Common-Gartenschläuche, neu
 Garantie für je 1 Jahr, in 13, 16
 und 19 Millimeter Lochweite
 Rogge, Schenkenstraße 17, 1.

Haben Sie!
Hauslampen
 neue und alte 6188
Tuchabfälle, Wolle
 und **Altmetalle**
 und wollen die höchsten Preise
 erzielen? Schreiben Sie mir an
Linial & Blutstein
 Kutschstr. 19
 Fernspr. 3630 Fernspr. 3650

Altmetalle
 Kupfer, Messing, Rotg.,
 Zinn, Aluminium, Stahl,
 Blei und Metallspäne lassen
 sich abgeben
Weiche & Co.
 Schützenstraße 14.

Altmetalle,
Tuchabfälle,
Lumpen aller Art,
Hasen- und Kaninfelle
 auch zu höchsten Preisen
F. Hirschhorn
 Magdeburg-Budau,
 Hermannstr. 12, Fernsprecher 3992
 Sonntag auch nach Hause

Holzmachers 1525

Parkett-SCHUTZ-MARKE Bohne



von bekannter Güte in 1/4- und 1/2-Kilo-Dosen ist in den einschlägigen Geschäften wieder zu haben. Wo nicht erhältlich, werden Bezugsquellen nachgewiesen.

Holzmacher & Patté, Magdeburg
 Fernruf 7104.

Wiedherstellung gebrauchter Säcke
 schon jetzt vornehmen zu lassen.
Hermann Israel,
 Abt. Herstellung u. Wieder-
 einhandlung von Säcken,
 Schenkenstraße 3.

Wer
 was von gebr. Möbeln, Betten,
 Gardinen, Stores, Portieren, Tap-
 pisen, Wirtschaftszugehörigen,
Nachlässen
 verkaufen und dafür hohe Preise
 erzielen will, schreibt an
Horowitz
 Tischlergasse 22.

20 Paar Sielengehirre
 neu, aus prima Leder
3 Paar Rutschgehirre
 Sielen mit Kammdeckel u. Lanten
Bierdeleinen
 neu und zweipännig, neu, aus
 Leder, billig zu verkaufen 1577
Bernhard Richter jun.,
 Breiteweg 15, 1 Treppe.

Leiterwagen
 kauft man gut und billig in der
Leiterwagen-Fabrik
Otto Paul, Überoderwitz, Sa.
 Preisliste gratis und frei.

Handleiterwagen
 1, 2, 3, 4 u. 5 Ztr. Tragkraft, im
 höchsten abgeh. Verjandhaus
 Rogge, Schenkenstraße 17, 1.

Möbeltransporte
 innerhalb der Stadt, über Sand-
 berg u. Bepa ohne jede Um-
 kantung sehr billig aus 1616
Ernst Funke
 Breite Weg, An der Elbe 8,
 Telefon Nr. 4400.

Umzüge
 führen aller Art
 Wohnungsveränderung, ein- und
 auspacken, übermitten sofort
Klaus Müller, Schenkenstr. 8
 Telefon 1656 und 2474.

Gepäckbeförderung,
 Botschaften aller Art
 eilfertig sofort 1657
Expres-Eilboten,
 Schenkenstr. 21,
 Fernsprecher 3363 u. 7398.

Wagen- und Viehfahrer
 werden rekrutiert gefahren 6176
W. Müller
 Brandstr. 11
 Telefon 5778.

Dampfer-Verkehr zwischen
Magdeburg und Schönebeck.



Außer den jahresplanmäßigen Fahrten werden noch folgende Touren ausgeführt:

Sonntags

ab Magdeburg 8.00 Uhr abends
 an Schönebeck 9.30 Uhr abends

Montags

ab Schönebeck 6.00 Uhr vormittags
 an Magdeburg 7.00 Uhr vormittags

Mittwochs

ab Magdeburg 12.00 Uhr mittags
 an Schönebeck 1.30 Uhr mittags
 ab Schönebeck 2.00 Uhr nachmittags
 an Magdeburg 3.00 Uhr nachmittags
 ab Magdeburg 8.00 Uhr abends
 an Schönebeck 9.30 Uhr abends

Donnerstags

ab Schönebeck 8.00 Uhr vormittags
 an Magdeburg 9.00 Uhr vormittags
 ab Magdeburg 1.30 Uhr nachmittags
 an Schönebeck 3.00 Uhr nachmittags
 ab Schönebeck 3.10 Uhr nachmittags
 an Bujshaus 8.25 Uhr nachmittags
 an Landschaftsbamm. 3.35 Uhr nachmittags
 ab Landschaftsbamm. 7.00 Uhr abends
 ab Bujshaus 7.10 Uhr abends
 an Schönebeck 7.20 Uhr abends
 ab Schönebeck 8.00 Uhr abends
 an Magdeburg 9.00 Uhr abends

Sämtliche Dampfer halten auch, wie üblich, in Südbö.

Otto Krietsch
 Schiffahrtsgesellschaft 391
 Magdeburg, Werftstraße 34. Fernsprecher 321.

Arbeitsständer 6633
 Nr. 6 Höhe 2
 Dreifüße
 sind wieder eingetroffen und sofort preiswert
Carl Julius Braun, Lederhdlg.
 Magdeburg-B., Schönebecker Straße 48.

Pferdecken, Pläne
Regendecken
Julius Wolff
 Kronprinzenstr. 4,
 Fernsprecher 338.

Verboten gewesen!
 Reichlich außer Handel:
 Das Schmelzen des Bleies
 Hahn, Aufschmelzen des Ex-
 traer Wäskes 2. 2507

320 G. Eisen 1.80
 Ein Stückchen des Leinwand
 umhüllungen aus der Schmelze
 ist für jeden des Kunden
240 G. Eisen 3.75
 bei geg. Rücknahme. Otto & Co.
 Berlin-Lichtenhald, Schenkelstr. 4

Suchabfälle
Lumpen aller Art
Sacklumpen
Papier — Eisen
 kauft zu den höchsten
 Preisen. Schreiben Sie mir
 den abgehoht 1500

Auchhisiger
 Braunschweig, Str. 22
 Fernsprecher 7357.

Altmetalle
 kauft zu hohen Preisen
Alfred Limmer
 6887 Apfelfstraße 2.

Ein billiges Korsett
 nach Maß fertigen wir aus jedem zugegebenen Stoff oder
 Stoffstück in verschiedenen Preislagen. Garantiert
 bester Sitz. Garantierte ohne Berechnung.
Werkstätten moderner Maßkorsetts
Toska Gunkel 1401
 Breiteweg 69/70, Ecke Ratswagenplatz.
 Filialen: Breslau, Langfu, Dresden, Halle,
 Hamburg, Hannover, Königsberg, Posen, Stettin.

Theodor Kraft
 Sudenburg, Halberstädter Str. 37

Strohüte für Herren, Knaben und
 Kinder in neuen Formen

Umfangreiche Auswahl 1710

Für alle Radfahrer!
 welche wegen der abnehmenden
der Gummibereifung
 des Schiebens nicht einziehen können, emp-
 fehle ich meine zu Lande bekannten hochelastischen
 Gummibereifungen. Sie werden nicht durch
 die einseitige Belastung des Rades in
 allen beherrschten Gebieten und helfen mit unermesslichen Anstrengungen
 ganz zu sparen. Schreibungen werden empfohlen. 1580
Robert Knecht, Brandstr. 25, am Hauptbahnhof.

Die Nacktheit!
 Einmal — das ist der Handel
 Nr. 36 vertrieben anständige Damen. 20 Stück 100.00
 100 Stück 100.00 100 Stück 100.00

Waffelbrotgebäck Naturweizen!
 20 Stück 100.00 100 Stück 100.00 100 Stück 100.00
 100 Stück 100.00 100 Stück 100.00 100 Stück 100.00

1061 Wize!
 100 Stück 100.00 100 Stück 100.00 100 Stück 100.00
 100 Stück 100.00 100 Stück 100.00 100 Stück 100.00

Witz & Sauer 100 Stück 100.00 100 Stück 100.00 100 Stück 100.00

Schmitz-Bonn's

Wash- u. Bleichhilfe

vom R. A. genehmigt, gibt
blütenweisse Wäsche
 ohne sie im geringsten anzugreifen.

Alleinige Fabrikanten
Schmitz-Bonn Söhne, Chem. Fabrik
 Düsseldorf-Reisholz.
 Vertreter: **Ernst Söringer, Magdeburg, Limbisch 7**
 — Telefon 5825 —

Bester Gelegenheitskauf
 und große Auswahl in eleganten

Damen-Garderoben!

Moderne Blusen in Seide, Satin und
 anderen Stoffen 19 ct

Moderne Kostümröcke in feinem,
 klar und farbigem Stoffen 35 ct

Moderne Kostüme in allen Arten,
 ganzes Stoffen und Seide 120 ct

Moderne Frühjahrs-Mäntel in allen
 Arten, guten Stoffen u. Seide 85 ct

Moderne Seiden-Jacken
 in feinem und farbigem 50 ct

Sieverlings Etagegeschäft
 Satobstraße 17, 1 Treppe. 1202

Der Stahlhelm

Bund der Frontsoldaten

Anmeldungen nimmt entgegen unsere Geschäftsstelle
Breiteweg 41, 1 St. (Eing. Königshofstraße)
von 8 1/2 bis 1 Uhr und 3 bis 7 Uhr. 1718

Lebensmittelverteilung.

1. Auf Kartoffelfarte für März/Juli in der Woche vom 19. Mai bis 25. Mai 1919:
Auf Marke 25 der Kartoffelfarte für März/Juli können 3 Pfund Kartoffeln, auf Marke 26 2 Pfund Kartoffeln und auf Marke 27 1/2 Pfund Straußen entnommen werden.
2. Auf Fleischkarte am 22., 23. und 24. Mai 1919 gültig Marken:
Nr. 1-10 für Erwachsene mit insgesamt 250 Gramm Fleischkonserve
Nr. 1-5 für Kinder mit insgesamt 125 Gramm } brutto für netto
Die Konerven befinden sich wieder in 1- und 2-Kilo-Dosen. Der Verkaufspreis ist für 1-Kilo-Dose Rindfleisch auf 6.60 Mk., für 1-Kilo-Dose Wurst auf 4.20 Mk. festgesetzt. Für 2-Kilo-Dosen ist der doppelte Preis zu zahlen.
Für einzelne bzw. überschüssige Personen wird Fleischfleisch und Wurst in Höhe von 200 Gramm für die Woche verabfolgt; Kinder erhalten die Hälfte.
Die Konerven sind in der festgesetzten Zeit, also bis 25. Mai, unbedingt zu verbrauchen. Bis zum 24. Mai werden die etwa bei Deffnung unbrauchbar befindlichen Konerven in der Ausgabe stelle in der sie entnommen sind, zurückgenommen.
Für Cash- und Schanwirtschäften gelten die einzelnen Marken der Fleischkarte mit je 20 Gramm.
3. Auf Materialwarenkarte in der Zeit vom 22. bis 28. Mai 1919:
1. auf Materialwarenkarte für Mai
a) auf Marke Nr. 16: 1 Pfund Wärmelade.
Die Wärmelade wird gleich für 2 Wochen verteilt.
b) auf Marke Nr. 17: 1/2 Pfund Nudeln
c) auf Marke Nr. 18: 1/2 Pfund Konerven (je nach Vorrat Milch, Gemüsekonzerven und Suppen).
2. auf Materialwarenkarte für Juni
d) auf Marke 20: 1/2 Pfund gebrannte Gerste zum Preise von 26 Pfg. für 1/2 Pfund.
e) auf Marke 21: 1/2 Pfund Zwiebad.
4. In der Zeit vom 22. bis 29. Mai können in den amtlichen Butterverkaufsstellen auf Marke D des Markenabschnitts für Mai 50 Gramm Butter entnommen werden.
5. Für die Suppen aus den städtischen Küchen bzw. Betriebsküchen in der Woche vom 26. bis 31. Mai werden abgenommen:
Für alle Personen Kartosfelmarte 25, Materialwarenkarte 17.
Magdeburg, den 18. Mai 1919. Der Magistrat.

Gewerbliche Pflichtfortbildungsschule Magdeburg.

Montag den 19. Mai 1919 beginnt der Unterricht für alle Ober- und Mittelklassen.
Die Unterlassen haben erst von Montag den 26. Mai d. J. an Schule.
Magdeburg, den 14. Mai 1919. Der Magistrat der Stadt Magdeburg.

Bekanntmachung.

Lagergeldscheine

des unterzeichneten Mannschafstgefangenenlagers im Besitz haben, werden aufgefordert, deren Umtausch bis spätestens 31. Mai 1919 bei der Kassenverwaltung des Lagers vorzunehmen. Am 1. Juni 1919 verliert das Lagergeld seine Gültigkeit und wird von diesem Tage an nicht mehr eingelöst.
Litengrabow, den 12. Mai 1919. 1690
Kommandantur des Mannschafstgefangenenlagers Litengrabow.

Große Beamten-Versammlung.

Die Arbeits- und Interessengemeinschaft der unteren Beamten veranstaltet am Sonntag den 17. Mai, abends 8 Uhr, im Walfallen-Saal eine

Öffentliche Beamten-Versammlung.

Schema:
Berichterstattung über die am 11. bis 13. Mai in Berlin stattgefundene Gründungsversammlung des Deutschen Beamtenbundes.
Referent: Becker.
Alle Beamten der Reichs-, Staats- und Gemeindeverwaltung, insbesondere die unteren Beamten, sind zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.
Der geschäftsführende Vorstand.

Gewerkschaftsbund deutscher Eisenbahnbeamter

— Bundesbezirk Magdeburg. —

Mitglieder-Versammlung

Sonntag den 17. Mai, abends 7 1/2 Uhr, in der Aula der Augustaschule, Eingang Breiteweg 199/200.
Tagesordnung:
1. Vortrag des Landtagsabgeordneten Martin Neumann (Magdeburg) über Friedensbedingungen der Entente.
2. Freie Aussprache.
Der Vorstand. Heinemann.
1708

Achtung! Schönebeck. Achtung!

An alle Jugendlichen!

Sonntag den 17. Mai, abends 8 Uhr, im „Stadtpark“

Große öffentl. Jugendversammlung

Was hat die Arbeiterjugend zu fordern? — Zusammenkunft aller jugendlichen Personen!
Referent Redakteur G. Müller (Magdeburg).
Wir ermahnen alle jugendlichen Arbeiter, Arbeiterinnen und Lehrlinge, recht zahlreich zu erscheinen, und bitten alle Eltern, Lehrherren und Arbeitgeber sowie die Arbeiterschaft, auf die Versammlung aufmerksam zu machen!
Jugendliche, kommt und hört! — Schlichtet euch gemeinsam! — Auf zur Versammlung!
1716 Die Jugendkommission.

Der Badebetrieb in der öffentlichen Badeanstalt in der Alten Elbe dicht oberhalb der Langen Brücke wird am 17. Mai d. J. eröffnet.
Magdeburg, den 14. Mai 1919. Der Magistrat.

Deutsch. Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Magdeburg

Geschäftsstunden: Montag bis Freitag von 10 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm., Sonnabends von 10 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. — Sonntags geschlossen.

Versammlungen finden statt:

Bezirk Westerhüsen

am Sonnabend den 17. Mai, abends 7 1/2 Uhr, im Lokal von Hoffmeier, Alte Westerhüsen 14.
Tagesordnung:
1. Vortrag des Kollegen Banf. 2. Verbandsangelegenheiten.

Bezirk Dahlenwarleben

am Sonntag den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr, bei Krause.
Tagesordnung:
1. Vortrag. 2. Verbandsangelegenheiten.

Branche der Graveure

am Montag den 19. Mai, abends 7 Uhr, im „Diamantbräu“, Berliner Straße 14.
Tagesordnung:
1. Vortrag. 2. Verbandsangelegenheiten.

Branche der Innungsschmiede und verwandter Berufe

am Dienstag den 20. Mai, abends 7 Uhr, bei Göthe, Kleine Klosterstraße 15.
Tagesordnung:
1. Vortrag. 2. Branchenangelegenheiten.
Zahlreichen Besuch erwartet Die Verwaltung.

Verband der Fabrikarbeiter Deutschl.

Verwaltung Magdeburg.

Bureau: Knochenhauerufer 28. — Fernsprecher 404.

Versammlungen finden statt:

Sonntag den 17. Mai, abends 7 Uhr
Bezirk Neue Neustadt im Lokal des Herrn Bierotte, Fabrikstraße 5/6.
Bezirk Alte Neustadt im Lokal des Herrn Götz, Ottenbergstraße 18.
Bezirk Sudenburg im Lokal zum goldenen Löwen, Halberstädter Straße 55.
Bezirk Magdeburg in der Bürgerhalle, Knochenhauerufer 27/28.
Tagesordnung in allen Versammlungen:
1. Vortrag. 2. Verbandsangelegenheiten. 3. Verschiedenes.
Referenten sind die Kollegen Otto Franzel, Otto Großkopf, Gustav Faust und Otto Dähms.
Zahlreichen Besuch erwartet Die Verwaltung.

Zentralverband der Lederarbeiter und -arbeiterinnen Deutschlands.

Ortsverein Burg b. M.

Am Sonntag den 17. Mai 1919, abends 7 1/2 Uhr, im Saale von H. Chemnitz, Schartauer Straße

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Stellungnahme z. bevorstehenden Generalversammlung.
2. Aufstellung der zu wählenden Kandidaten.
3. Persönliche Angelegenheiten.
Das Erscheinen aller männlichen und weiblichen Mitglieder ist notwendig.
Die Ortsverwaltung. Otto Wiegand, Vorsitzender.

Kreis Quedlinburg-Aschersleben-Calbe.

Öffentliche Versammlungen

finden statt

am Sonnabend den 17. Mai, abends 8 Uhr, im „Berliner Hof“ in
Redner Genosse Bergemann (Magdeburg).
am Sonnabend den 17. Mai, abends 8 Uhr, bei Reichs in
Redner Genosse G. Müller (Aschersleben).
am Montag den 19. Mai, abends 8 Uhr, im „Fürstehof“ in
Redner Genosse Bergemann (Magdeburg).
am Dienstag den 20. Mai in
Redner Genosse Rehler (Magdeburg).
am Mittwoch den 21. Mai, abends 8 Uhr, im Gasthof zur Kanne in
Redner Genosse Bergemann (Magdeburg).
am Mittwoch den 21. Mai, abends 8 Uhr, bei Kiewe in
Redner Genosse Müller (Magdeburg).
am Donnerstag den 22. Mai, abends 7 30 Uhr, im „Stadtpark“ in
Redner Genosse Bergemann (Magdeburg).
am Donnerstag den 22. Mai, abends 8 Uhr, im Ulrichschen Lokal in
Redner Genosse Knazemann (Magdeburg).
am Sonnabend den 24. Mai, abends 8 Uhr, im Gasthof zum Adler in
Redner Genosse G. Müller (Aschersleben).
am Montag den 26. Mai in
Redner Genosse Rehler (Magdeburg).
am Dienstag den 27. Mai in
Redner Genosse Knazemann (Magdeburg).
am Mittwoch den 28. Mai in
Redner Genosse Schumann (Magdeburg).
1715

Thema in allen Versammlungen:
Deutschlands Schicksalsstunde.
Partizipation und „genussamen“ Ein fürchtbares Schicksal steht uns bevor. Unermesslich ist die Verantwortung, die jeder einzelne, insbesondere die Sozialdemokratische Partei, zu tragen hat. Deshalb darf keiner in dieser Versammlung fehlen, wichtiger hat es noch nie gegeben.
J. A. Wiegand.

Trauer-

Hüte, Kleider, Blusen, Röcke
Handschuhe, Schleier, Krepps
Schürzen usw.
in allen Preislagen und größter Auswahl

Schnellste Anfertigung von Trauerkleidern

Lange & Münzer

Breiteweg 51, 51a, 52

Sarg-Ausstattungs-Magazin

Rich. Göthling, Magdeburg, Albeder Str. 103. Fernruf 5235

Särge

Elegante Fahrweifen. — Elegante Trauer-Decorationen.
Einfargen der Leiche frei. 1543
Transport der Kränze nach allen Friedhöfen frei.

Bauverein für Handwerk und Gewerbe.

Am Sonnabend den 17. Mai, abends 7 1/2 Uhr, findet eine

außerordentliche Generalversammlung

im Lokal Halberstädter Straße 112 statt.
6718 Der Vorstand.

Bin aus dem Heeresdienst ausgeschieden und halte jetzt Sprechstunden vormittags 8 bis 10 Uhr, nachmittags 3 bis 5 Uhr ab. 6369

Dr. Rieche, Kruppstraße 22.

Hühneraugen, eingewach. Nägel

besorgt Fr. Meyer, Schindlerstraße 1, 1. Etage

+ Sind Sie von Krankheit geplagt? +
Geben Sie Vertrauen zu den Wohlmuthschen elektro-galvan. Heil Sitzungen, Heißluftstrahlungen u. Massagen. Machen Sie eine Probekur, Sie werden erstaunt sein über die wunderbare Heilwirkung bei allen Kränkheiten. Heilung in und außer dem Hause A. Hübner, Bandstr. 9, ärztl. gepr. Sprechst. u. 1. 8-5. Fernspr. 8214. **Wunderkur!**

+ Homöop. Praxis Jäger 6249
Wilhelmstadt, Friesenstr. 6. Sprechstunde 9 bis 11, 2 bis 4 Uhr. Sonntags keine Sprechst.

+ Cassels homöopath. Praxis. 1591
Haltestraße Hauptpost 9 b. 1. 3 b. 8. Ent. 9 b. 1.

+ Harn-Untersuchung.

Blutarme Mädchen und Frauen sowie auch andre schwächliche Personen

brauchen mit bestem Erfolg Dr. Hoffmanns Bods aromatische Eiseninktur

zur Stärkung des Körpers und Kräftigung der Nerven. Fl. 5 Mk., 2 Fl. 10 Mk., einzgl. Verpackung. Nachfrage. Machen Sie einen Versuch; überraschender Erfolg. Schreiben Sie sofort eine Postkarte an
Dr. Robert Gock, Waldenburg in Schlesien 1.

Bettnässen

Abhilfe sofort
Alter und Geschlecht angeb. Auskunft umsonst D248
MERKUR-VERSAND
München 41c, Neureutherstr. 13

Zahnarzt Freytag

Magdeburg, Wilhelmstr. 20

Zahnziehen in Kartoffel

6307
Kieferoperationen.
Gebisse in Friedenstaufschul.
Erkältliche Goldarbeiten

Rechtshilfe

in allen Rechtsangelegenheiten, auch in Vertrauenssachen, besonders in Ehe-, Alimenten-, Straf- u. Steuerlichen Rechtsauskunft. Gültige Testamente, Beisetzungen. O. Beurer, Volksanwalt, Kl. Steinmetzstraße 5, 1. 9-7 Uhr.

Rechtsbeistand

in allen Rechtsangelegenheiten, auch in Vertrauenssachen, besonders in Ehe-, Alimenten-, Straf- u. Steuerlichen Rechtsauskunft. Gültige Testamente, Beisetzungen. O. Beurer, Volksanwalt, Kl. Steinmetzstraße 5, 1. 9-7 Uhr.

Marie Braune

geb. Jäger
im 70. Lebensjahr sanft entschlossen ist. Preis gegen tiefen Betrag an
Lobenswürdigkeit den 16. Mai
Gustav Braune und Kinder.
Die Verdingung findet am Montag den 19. Mai, nachmittags 3 Uhr, statt.

Arbeitsmarkt

Zwilder, Zwilderinnen u. Schuhflepperinnen bei hoher Lohn
Sof. gesucht Frieda Freye, Schuhwarenfabrik, Magdeburg, Neustadt, Agnetenstr. 10. 6684

Geübte
Kartonnagen-Arbeiterinnen für kleine runde und edige Kartonnagen zum sofortigen Antritt gesucht. 1476
Gobr. Walter, Magdeburg-Pl., Kolbiger Straße 4.

Mädchen f. Küche u. Haus von Familie mit 2 Kind. zum 1. Juni bei gut. Lohn gesucht 6691
Hohenlauerweg 3, 1. St.

Zuverl. Mädchen für Küche u. Haus zu sof. oder 1. Juni gesucht Bismarckstr. 83, IV rechts. 6692

Mädchen für Haus u. Küche gesucht
Reichstr. 2, Infobstraße 42.

Zum 1. Juni od. evtl. später ein sauberes, Weimädchen tüchtiges, Weinmädchen mit guten Zeugnissen gesucht für ruhigen Haushalt. Meldungen 9-11 u. 8-10 Uhr. 6679
Augustastr. 28, II. St.

Zuverlässiges, kinderliebendes Hausmädchen gesucht zu sofort. (spätestens 1. Juni.) Bahnan. prakt. Mtzt. Südb. Al.-Westerhüsen 176.

Unf., saub., junges Mädchen, welches ein eigenes Bett mitbringt, findet freundliches Logis, evtl. auch Kost. Auskunft in der Expedition der „Volksstimme“. 6728

Mädchen für Küche u. Haus z. 1. Juni gesucht. 6712
Hilberstraße, Knochenhauerufer 79, I.

Jüngere Aufwärterin wird f. d. Vormitt. gesucht 6724
Dienstadt Str. 67a, III. r.

Städtisches Arbeitsamt

Vermittlungsstelle für Metallindustrie
Peterstr. 1. Telefon 1012
Gesucht werden:
Kesselschmiede
Schmiede
Nieten
Stemmer
in größerer Zahl. 159

2 Untermieter
Schloffer als Anreißer.

Tischler

für gut furnierte Arbeiten werden noch eingehell. Ges. Kurz, Wölfeuberg, Kl. Diebstorfer Straße 6. 6648

Ein ansehnlich tüchtiger
Gatterschneider
für Lohnschneid, der selbständig arbeiten kann, wird für sofort geb. Mittelh. Holzbearbeitungs-Werk.
Ad. Süßmilch, Tanagerhütte
Abteilung Farnsägwerk. 1714

2 Böttcher

für dauernde Arbeit gesucht
Witt- u. Guldenwerke
Chemische Fabrik, Wittengesselsch
Pfekerstr. 6, Wittenberg. 6283

6388 Dachdecker
stellt ein Stettin, Zichoffstr. 4

Mehrere Großstück-Schneider für Holzarbeit bei höchsten Löhnen gesucht 116
H. Esders & Co., Magdeburg.

Tücht. Schuhmacher sucht
Wene, Wasserumstr. 8. 6344

Ein ansehnlich tüchtiger Gatterschneider

für Lohnschneid, der selbständig arbeiten kann, wird für sofort geb. Mittelh. Holzbearbeitungs-Werk.
Ad. Süßmilch, Tanagerhütte
Abteilung Farnsägwerk. 1714

2 Böttcher

für dauernde Arbeit gesucht
Witt- u. Guldenwerke
Chemische Fabrik, Wittengesselsch
Pfekerstr. 6, Wittenberg. 6283

Ein ansehnlich tüchtiger Gatterschneider

für Lohnschneid, der selbständig arbeiten kann, wird für sofort geb. Mittelh. Holzbearbeitungs-Werk.
Ad. Süßmilch, Tanagerhütte
Abteilung Farnsägwerk. 1714

2 Böttcher

für dauernde Arbeit gesucht
Witt- u. Guldenwerke
Chemische Fabrik, Wittengesselsch
Pfekerstr. 6, Wittenberg. 6283

Ein ansehnlich tüchtiger Gatterschneider

für Lohnschneid, der selbständig arbeiten kann, wird für sofort geb. Mittelh. Holzbearbeitungs-Werk.
Ad. Süßmilch, Tanagerhütte
Abteilung Farnsägwerk. 1714

Ein Lehrling

unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. Ernst Wittenberg, Seiler und Tapezier, Steglitz bei Magd.



Neu-Eingänge preiswerter, moderner

Blusen = Kleider = Röcke

Weiße Batistbluse aus gutem, erstklassigen Batist, ovaler Ausschnitt, mit feinsten Spitze garniert, sehr jugendliche Nachart	Moderne Schoßbluse aus weißem Schleierstoff, in mod. Ausschnitt u. Stoff garnitur, Gürtel aus dopp. Leinwand, hübsche Kleinfarne Form	Moderne Rittelbluse aus weißem Seidenstoff, reich mit Entwürfen gar. in verschiedenen Ausschnitten, hübsche Form	Moderne Schleierstoffkleid braunblau mit weißen Punkten und großem, feinem, weißem Glasstrickfaden, sehr reizvolle Form	Moderne Batistkleid weiß, gestickt und reich mit feinsten Entwürfen garniert, feinsten Schürzenstücke, sehr vorteilhaft	Moderne Foulardkleid in verschiedenen Mustern, reich mit einfarbiger Seide garniert, moderne, lose Form
36.00	62.00	84.00	110.00	155.00	245.00

Siegfried Cohn

Weberei-Waren.

Breiteweg 58-60.

Verkaufsstelle der Gabrielzeche

• Breiteweg 223 •

Formulare 588, 592, 593, 573

übernimmt Aufträge zur sofortigen und späteren Befreiung

Brenntorf u. Brennholz
(bezugsfähig und markenfrei)

Der bedeutende Anstieg in der Kohlenförderung hat eine Verringerung in der Kohlenmenge für das heimische Braunkohlengebiet mit sich gebracht. Es ist deshalb eine rechtzeitige Beschaffung mit Brenntorf und Brennholz dringend zu empfehlen.

Brenntorf
markenfrei
liefert sofort 1937
Kohlen-Kontor Magdeh.-Südost
Wülfer Straße 7. Telefon Amt Südost 11.

Rundharmonikas
in größter Auswahl sowie
Schwammhaken
für Klavieren u. Gitarren
in entsprechender Ausführung als
1930er Modelle
**Robert Bensch, Stri-
teweg 258, Dorothea**

Rechtsbureau Referendar a. D.
Lehmann, St. Nikolaistraße 5, Fernsprecher 7392
Rechtsanwalt der Rechtsanwälte „Das deutsche Vermögensrecht“ und „Die ungarische Ehe“. Auswärtig und alle
Wochentage
in Ehejahren
sowie allen anderen Rechtsfragen, besonders auch in Ehejahren.
Sprechzeit 10-1 Uhr (auch Sonntage) und 3-6 Uhr.

1658 **Gummiwaren**
wie Sauger, Bettstoff, Klyso, Befahre, Irrigator-
schläuch, Frauenbüschel, Gebälge usw. empfiehlt
H. Schubert Nachf. Wilhelmstr. 2.

Ein Waggon braunes Tongeschirr

Einmachetöpfe . . . 4.25 2.85 1.55 1.25	Einmachebüchsen . . . 1.25 0.95 0.55 0.42
Schmortöpfe . . . 5.55 2.75 1.55 1.35	Kaffeekannen . . . 2.95 2.45 1.65 1.35
Schüsseln . . . 1.25 0.98 0.75 0.55	Milchsatten . . . 1.55 1.15 0.98 0.85
Kuchenformen . . . 4.25 2.75 2.10 1.85	Henkelsatten . . . 7.65 6.65 5.65 4.65
Feldflaschen . . . 1.45 0.85 0.68 —	Reibesatten . . . 2.95 2.25 1.75 —

Ein Waggon Emaille-Geschirre

Kochtöpfe, Wannen, Schüsseln, Kaffeekannen, Essenträger, Milchtöpfe, Kehrschaufeln, Kaffeekessel, Nachtgeschirre, Eimer, 26 cm, Marmorware Email 9.50, Einkoch-Apparate, emailiert u. verzinnt

Einmachegläser
mit Gummiring und Bügel, enge Form

1/4	1/2	3/4	1	1 1/2	2	Liter
1.45	1.75	1.95	2.20	2.45	2.60	Mk.

Einmachegläser
mit Gummiring und Bügel, weite Form

3/4	1	1 1/2	2	Liter
2.20	2.55	2.55	2.75	Mk.

Gießkannen, verzinnt, ohne Griff 15.25	Fliegenschranke 32.50
Gießkannen, grün lackiert 4.45	Waschbretter, Buchenholz 4.25
Blumengitter, verzinnt 1.95	Balkon-Blumenkasten, grün gestrichen 2.10
Feldstühle 3.25	Liegestühle, verstellbar 12.75
Fliegenglocken 2.55	Eimer, verzinnt, 26 cm 7.95
Kinderkiepen 3.10	Nestier 0.15
Brotschneidemaschinen 19.00	Taschenmesser mit 2 Klängen 0.95
Ein Posten Fußmatten, gem. Ausführung Stück 1.95	

Warenhaus Wittkowski

Breiteweg 61

Autobeden
Zugführer

Brenntorf
mit größtmöglicher Wirtschaftlichkeit liefert an per
sofortigen Lieferung sowie per Lieferung bis
bis Sommer.
In der Kohlenförderung auch in diesen Jahren aller Voraussicht nach ein Anstieg zu erwarten. Es ist deshalb eine rechtzeitige Beschaffung mit Brenntorf und Brennholz dringend zu empfehlen.
Aufträge erbitte schon jetzt.
Telefon Amt Südost 11
Kohlen- und Brennholz
in verschiedensten Sorten
J. G. Dümling
Wülfer Straße 7. Telefon Amt Südost 11.